

D. J. Hermann Hofmeister-Meyer-Lübker } als Professor
" " Prof. Becker }
Wien, am 13. Mai 1911.
Für Doktor:
Reise

Zur Kenntnis des Romagnolischen
(Vokalismus und intervokale Dentalis).

Inauguraldissertation
zur Erlangung der Doktorwürde an der philo-
sophischen Fakultät der k. k. Universität in Wien
verfasst und eingereicht von

Friedrich Schürer.



Wien, Mai 1911.

Inhalt:

Bibliographie	Seite 1-2
Einleitung	3-7
Antenne Hopala	8-45
a	8-17
Umlaut	8
Parasymbiota, offene Tille	9
" , vor Palatall	11
" , vor Nasal	12
Proparasymbiota	12
Oxytona	12
Parasymbiota, geschlossene Tille	13
die moderne Profildrüse	14-15
Umlaut	14
vor Palatall	15
Umlaut	16-17
ai	18-19
e	19-22
Umlaut	19
Parasymbiota, offene Tille	21
" , geschlossene Tille	21
Proparasymbiota	22
Oxytona	22

		23-28.
<i>c</i>		
	Þrjúflogingisringur	23-24
	Monóþflogingisringur	25-26
	Þróvöggtouur, öffura Þilba	26
	" , yppfloppura Þilba	27
	Þrógarvöggtouur	28
	Örgtoun	28
<i>d</i>		28-31
	Drulvint	28
	Þróvöggtouur, öffura Þilba	29
	" , yppfloppura Þilba	30
	Þrógarvöggtouur	31
	Örgtoun	31.
		31-36
<i>e</i>		
	Þrjúflogingisringur	31-33
	Monóþflogingisringur	33-34
	Þróvöggtouur, öffura Þilba	34
	" , yppfloppura Þilba	35
	Þrógarvöggtouur	36
	Örgtoun	36
<i>i</i>		36-41
	Þróvöggtouur, öffura Þilba	36
	" , yppfloppura Þilba	38
	Þur Þurkint	39
	Þor Þalatal	39
	Örgtoun	40
	Þrógarvöggtouur	41
<i>u</i>		41-44
	Þróvöggtouur, öffura Þilba	41
	" , yppfloppura Þilba	42

Organe	43
Prognoseorgane	44
Takumbirante	44
an	45
Fourlefe Kokala	46-65
Kokala, waf dan Fura	47-54
Antelwatsokala	47-50
Nawfkoringer Jintinsokkal	50-52
der Mittelsokal, in Prognoseorgane	52-54
Kokala, wor dan Fura	54-65
der Fourpilbe zefft eine Tilbe, woraus	54-59
der Fourpilbe zefft zwei Tilben, woraus	59-63
der Mittelsokal	59
der Kokal, der woffen Tilben	61
der Fourpilbe zefft drei Tilben, woran	63
Zufammenfassung mit adf	64
Konfurrenzifismus	66
die jinfantokala, wandeltes	67-72
d	67-68
t	68-72

Bibliographie.

„Pulon Matt,“ Fragmento di poema inedito
in dialetto romagnolo del secolo XVI e la
„Commedia Nuova“ di Pier Francesco da Faenza,
a cura di Giuseppe Gaspare Bagli. Bologna 1887.
Der Pulon Matt soll nach seiner hiesigen Notiz
abgedruckt worden sein im Jahr 1591. Er ist
das reichste und größte der inforten, mind.
wähliger, dunkler, und. V. h. von Zeit, liegt
aber lieber in seiner Ausgabe vor, die zu
den reichsten gehört, die ja gemacht
wirden. Zuerst ist die Absicht gefasst, ein
ein für alle Mal zu geben:

Original:	Übersetzung:
a sim A II 4,	asim
amor A III 2,	amor
prudencia A XI 7	prudencia
uolir A XXV 7	u dia
at A XXXV 5	att
malmuletta A L III 5	mamletta, n. pr.

Es ist kommen, die Wafelhaft ausprägen
den Fortschritt in den Fortschritt. Nur zwei
Beispiele: der Fortschritt identifiziert als
fatica fatiga A VII 6, CXL 4, und fatia B XXXVIII 2,
A XXXV 4, was man letztes nicht ist. fattia,

(bei Mattioli fatéja) 1ft. 5. der CXXXI sa. nendi
 sie wklört, er ult, con l' ancor ma' (!). sie
 kann, unmal, ma pair, wofl aber sei < set,
 bufer, dann, die Helle frist, con anche sei,
 , con sei altri, was den besten Dim. gibt.

die Commedia, nuova soll wnt, dem Ende
 des 15. Jhs. im 18. Jhs. entstanden.

La Romagna, rivista di storia e di let-
 tere, Fol. 1910, Jst. Marzo-Aprile, enthält in
 dem Aufsatz von Santi Muratori. Da Ber-
 nardino Catti a Giandomenico Michilesi, die
 Geschichte der Romagna, mit dem
 Anfang des 18. Jhs. im 18. Jhs.

Morri, Vocabolario romagnolo-italiano,
 Faenza 1840, enthält die Geschichte von
 Faenza

Mattioli, Vocabolario romagnolo-italiano,
 Imola 1879, enthält alle Wörter, romagnolisch, die
 gibt aber, wenn sie, die Wörter, die
 der wst, an, welche Gegenstände sie, und
 man.

Adolf Mussafia, Darstellung, der romagnoli-
 schen Mundart, Wien 1871, enthält eine
 Zusammenstellung, der fünfzigsten, fünf-
 zige, auf dem Wörterbuche von Morri.

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

P. M. = Pulon Matt

C. N. = Commedia Nuova

Mich. = Michilesi (in La Romagna) vgl. die Bibliographie

Mat. = Mattioli

Mo. = Morri

Die Vokale im P. M. sind auf folgende Weise gesetzt:
A, B, C, D bezeichnen I., II., III., IV. Gattung, die römische Schrift
bezeichnet die Bewegung, die vorwärts die Zeile; bei
späteren Schrift B XXX 5 2 Gattung, 2. Bewegung, 5. Zeile.

Aufser den allgemeinen römischen Zeichen a, e, e, i, o, o, u sondern stets mit Zügen, sind, ist für
die frühigen differenzirten Verschiedenheit die Lesung
nung von Mo. und Mat. mit hinwiederum Gleichheit
angenommen worden. Wir haben also auf Mo. die Reihe:

è aperto	ò aperto
é semiaperto	ó semiaperto
è stretto	ò stretto
è assai stretto	ò assai stretto

Bei Mat. allerdings ist die Klassifizierung die:
è, é (semiaperto), è (stretto), è und ò, ó (semiaperto), ó (stretto),
ò die beiden jedoch ist è die Unterscheidung für e, a, ó die
für o in pairs bilden, é u. é die Unterscheidung für e, i, o,
u in quadrats bilden, so dass es sich immer um
diese Zeichen handelt. Man vgl. mir das in der
Bibliographie über Mo. und Mat. gegebene und
große in Betrachtung, dass das e < a nicht auf dem
ganzen Gebiete die gleiche Ähnlichkeit hat. a, e, o be-
deuten bei Mat. niemals Lirito.

Einleitung.

Da das Römisch-italische den südöst-
lichsten Teil der ehemaligen Gallia cis-
padana einnimmt und nach über den
Rubicon hinab nach Süden reicht bis dort-
hin, wo das Appennin ganz, und die Apennin
ferner tritt, führt es nach Longa und Nativ
dazu ansetzen, die Gangespitze von Nord
und Süd zu berücksichtigen. Und in der That,
während der Römisch-italische den nord-
italischen Typus nicht verläugert, offen-
baren sich im Römisch-italischen Färbungen, die
ihre wahren Ursprünge im Südost-
italischen, Abbruzerischen, Märsischen,
in Lepino und zum Teil nach im Neapolitanischen
haben. Es handelt sich dabei um
bestimmte Vokalumstellungen, im westlichen
Theile, so vorzüglich die von ital. *ai* zu *ei*.
Sonder *i*, in einzelnen Fällen, durch im-
mittelbar folgenden salarischen Vokal, oder
Römischen, fallen, die sich den ent-
sprechenden grossenitalischen vergleichen,
nach über diese *ai* zu *ei* (*!*), und
zwar lautlos von *a*, *e*, *o*, Verfestigung
von *e* und *o*. Dieses also, bis jetzt, ist

des Nymphen, Kümmerpfen, Wallenpfen, von
 dem in der Höhe zu bleiben, des Rardinis-
 pfen pfeunden, diefffangen, im Gorn-
 zöpfen und Lärnrippen die Län-
 gung der Farpilbe unspgaband reide,
 barlofta ab im Rummegoliffen, so wie
 in den anderen Minderarten, die be-
 dingte diefffangen, unspgaband, so
 zu sagen, eines Ortopfens von unsp-
 gaband, der zu pfeunden diefffangen, eines
 folgenderen Parlatelt oder unsp, kalat,
 im die diefffangen unspgaband.
 Als Reaktion, könnte man fragen, soll
 dann die Monogefffangen, ein unsp-
 gaband pfeunt.

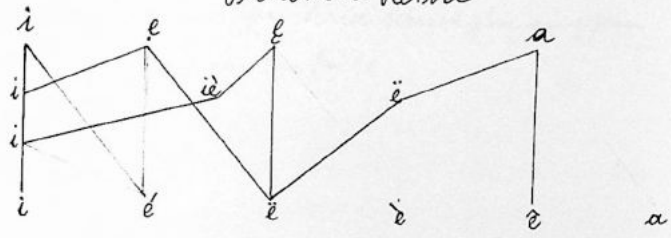
Inzu kommt, ebenfalls immer-
 fort der unspgaband Tonderart-
 liny (da x, l + Kous ab nicht gepfeunden-
 band gelte), die pfeundenart-
 Hake in unspgaband, gepfeunden-
 band unspgaband und gepfeunden zu offener
 Tonderart über, pfeunden in unspgaband
 offener Tonderart unspgaband und dem
 gepfeunden unspgaband offener Tonderart
 in gepfeunden Tonderart und gepfeunden in
 offener Tonderart bleiben unspgaband.

(Man findet in griechisch-ägyptischen Formeln
 immer dieselbe Vorsetzung zu sein die
 im geschlossenen Silbe, so schnell, so tief im
 unvollständigen, von der Schriftsprache bezie-
 hende Konjugation, der nun, dem ganzen
 Charakter der Mundart abweichende Pro-
 nomen nicht mehr, als solche beifügen
 können.) In dieser Zusammenfassung
 ist nun der Wandel von $a > \hat{e}$ ohne
 weiteres Hauptmangel und sieht sich dem
 ganzen System an. Er hat seine Paralle-
 len in $e > \hat{e}$, $e > \hat{o}$. Man beweist, also ge-
 nügt mit Ascoli die Tafel von dieser Er-
 scheinung, die er, "l'acutissima fra le
 specie celtiche" nennt (A. Gl. II. 445), der er-
 sten Gallien zuzuschreiben und den gal-
 lisch-ligurischen Einflüssen nach, nach Süden, wie
 schon zu lassen, um Andromen, ungeachtet
 der unterschiedlichen Überlieferungen,
 von einem gemeinsamen, offenkundigen
 Stamm "Egyp" zu haben. *) Vgl. nach Keumann

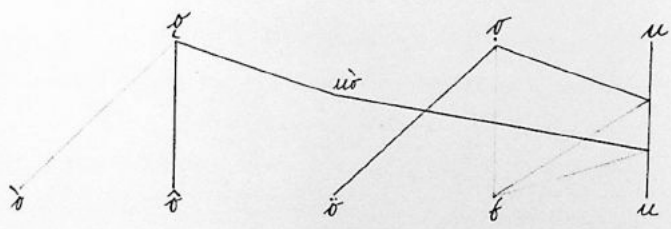
*) Das Urverhältnisgesetz, wie sich es für das Ro-
 manoligische System stellt, habe, spricht, nach dem, ist
 die Emilia zu berücksichtigen, vgl. Malagoli, A. Gl. XVII, dessen
 Lippiana ein solches Vorsetzen zu sein: § 93-45.

Exph XXVIII. Was ist jedoch alles cum granosulis
 zu nennen, so haben sich, namentlich die bei
 den germanischen Sprachveränderungen, wie
 bei uns und gewöhnlich gebrauchte gewöhnlich, ent-
 wickelt. In der Romagna haben sich, bei
 den keltischen Vokalen zu, namentlich
 denen jarten, verhalten, und sich, namentlich
 den keltischen, den keltischen Vokalen, wie zu
 seiner frühigen Dialektalität, ge-
 bracht. Namentlich, namentlich, namentlich, so sich
 in folgende Verhältnisse: — Namentlich, namentlich,
 — Veränderung in seiner Farbe — namentlich, namentlich,
 — "gedrückt" — Monophthongierung

Palatale Reihe



Velare Reihe



Grund in Grund mit dieser soeben differenzirung, der Tonpilbe geht die Verwechslung der inbetonten Vokale, die sich in, voridysjandem Vortritt eintrifft. Als Gegensatz, entgegenstetz. Vokale, mit unpassender Konsonanz, wenn im Lufttheil eine Liquida, oder eine Labial ist.

Über diese Zusammenhänge seiner Vokale spricht sich das Nonnyvotische (yalt) und für das Guiltivotische der Umlaut von a > e mit die bedingte Abhängigkeit, mit ein möglichem Umlaut (?), von dem übrigen Nonnyvotischen, was in der Konsonanz und die ungenügende terra ferma, die meisten Laute in der Luft.

Betonte Vokale.

a.

§ 1. Umlaut zu e, o, u, ai, au, in offener und geschlossener Silbe bedingt durch folgendes ital. mit lautstärker -i, u, au, vor i.

Griffige, wie P. M.: elt. altri § 10, A LIV 3, 6, B XXIX 2, i spes A I 2, brev A IV 1, enn-anni A V 6, A VI 2, A XXX 2, quent A XII 4, DIV 1 dent A XXV 4, A XLVI 1, CT 5, cumpegn A XIV 6, A XLII 6, A XLII 1, fett A XXI 8, C XIV 3, C XLVII 4, pess A XII 4, B XXVI 4, C XXXIV 2, arved = arri vati A XII 6, chen. cani A XLII 5, B XXV 3, C XL 8, grand A XLIV 8, C XIV 3, maschi = maschi B IV 4, C XV 1, 7, raghezza B XXIV 3, DIV 4, sulezz B XXIV 5, Sei = tali B XLII 5, mett. matti C IV 7, passed = passati C VII 3, chev. capi C XV 8, C XIX 7, bell. belli C XXXI 3, 7, C XXXII 7, memul. mammoli A XI 7.

In der Konjugation: -ētis > *ati > i: arate = restate B XXV 2, domande C XXXVIII 7, lasse B XVI 1, tume = formate C LXXIV 7. l. rz. ind.: amper = impari C L XII 7, travei. travagli § 2. Konjunktiv. emai = anni A XIX 4, A XXXIII 7, chenta B III 4, C XVI 3, dmenda B XLII 8, tretta B XLIII 2, megra B LI 4, pes C I 8, bella = ballino LXV 8. Unklarheit hat sich bei der Umlautung -i. Nicht nur auf u, u, I -a übertragen werden, sondern, bildet man analogisch Umlaut u, u, in Konj. II und III z. S.: fazzza = faccia A III 6, A XXVIII 2, 3pl C LI 2 (u, u, fazz = faccio B IX 1,

B XV 4, C LXXXVII 7). Ruj. Turgat. : diness = domasi, 2. sg.
 A LV 6, pumbess = scagliassi 2. sg. C I 7, son pomba
 Tfländer; iunt brum, unvuloyiff, nuyf 1. iv. 2. sg. (2)
 nuyf in der 3. ps. sg. n. pl.: arganess = ingamasse
 C XLV 8, antress S XV 7, arghess = arrischiasse A LV 8
 portess = portassero A LV 7 2, bffer Vbertragung von II. m. s.
 Sri Avandian in syl. : enz = anzi A XXV 5, A XXXII 8,
 A LX 2, ques = quasi A XIX 3, A XXXVI 6, A LI 2, seques B
 XXX 3, inenz A XXX 3, C XX 1, nenz B II 6, 8, inienz A
 XXV 1, inen B LX 3, dienz = dianzi C LVIII 2
 Nor i : anfermia 9, 11, degretia 9, 12, C LV 1, degretia
 = di grazia A II 2, A XVI 6, gretia XV 4, D XX 1, ordinarij
 = ordinario C XL 2, chembij = cambio S XI 8, nuben
 chambij C I 5, nbn, nbn first, binguergo Lfn.
 Wörter. Av Unloins, nbn, Summay, nor i nuyf
 juf jufit, wirksam, drotte, nbn nuyf Mapgabe
 von masche < masculum A XI 2, C XXV 5 (finte masch)
 abgepfloffen sein, besor cl > chi existat.
 usenza C LVIII 7, gnyt Vuffgruffel.

In der C. N. finden sich folgende Sri.
 ppula: quent, mel, troieni = Trojani, christien = dri.
 stiani, men; per tuo = pari tuo, fette = fatti, bes.
 baci, schepa = scappi, balle = ballate iv. p. w.

Paroxytona.

- § 2. a) In offener Silbe. In der Tisprutung
 jenzung die vltan Tucht, großes Tisprontkan.
 Jinnvufft von P. M.: -are:
 arver = arrivare B XXXV 2, C XVI 6, lumner = nomi.
 nare A IV 3, A LXVII 8, A LXIV 8, camner = camminare
 A XIX 8, C IX 2, 7, algher = allegare A XXXIV 8, A LXI 5,
 garder = gridare B XXIV 8, lasser B LX 5, pier = pi-

gliare CXXXI 1, DVIII 4, DXXX 4, in ben misurati fül.
 Im nivo jronf a yeffinbu: conitar L₂ 6,
 BXLIV 8, ascoltar AIII 1, ALXIV 5, @IV 1, ludar AIV 2,
 AXLVIII 2, ballar AXIII 4, AXX 5 ALI 2, far AXX 8, AXVI,
 fa AXXI 1 in. p. 14.

Uhrup, wofvölt, ab fuf mit dem Partizy:

-ato: garbe AV 4, artre - pitirato CLV 5, armlic-
 rimediato DVIII 7, dstne - destirato DXXVI 6, feu-
 re - figurato BXXIII 4, segure = sciagurato @L3, @VII 3,
 stne - stimato @XXIII 8; andvmed - indovi-
 nato BXXXI 6, curzed - corrucciato BXXXVII 5, ru-
 led - rubato @LXV 4. Ubr: amana = amman-
 nato, pronto (Som. - Bell.) AIV 2 son manna garbe <
 mania (Mo: amané), anamurà - imamo-
 nato Auz. 6, AXIX 1, BXLIII 5, emanza - cominciato
 L₂ 13, CXIV 6, DV 3, sta BIII 5, @I 1; turvad - trovato
 @XLIV 1, @LI 6; turvad BXL 1 4, stad BV 1.

-ata: bargheda - brigata AIII 1, ALXIII 1, B XIV 8,
 avoleada - invitata AXIII 2, scuseda AXXX 1, stu-
 dieda BI 6, marteda - meritata BXTV 7, scuvieda
 - correggia @LXII 4 < *ex - coriata (vgl. Malagoli
 A. gl. XVII 5 167 skuvjēda = frustata) sagureda
 D XVI 3. Grynigrobi: ludada AXII 6, nada A
 LXIII 4, @VII 7, stada BXXXVI 7, sgnada B XVII 4, tu-
 onda AXXVII 5, SXVII 1; sta AXIII 2, dspra = disperata
 AIV 6, miv in Buholpülffantisa anvarna = inver-
 nata @XLII 3, @XLIII 5, cura ALVII 6, curada BXLVI 7 =
 corata, stra AXXXIX 7, miv strada AXXVII 3.

pl. f. -ate: anamuredij AXXIV 2 ubr andà A
 XLIII 1, amaldà = ammaltate @XLII 5, sta BXXXV 5,
 strad = strade @XLII 2, 4, trovadij AL 7.

via C. N. sind Mich. schreiben in allen, dasjen
 füllten Konjugirunt, a.

Imperfekt I. P. M.: arveva - arrivavano \overline{AXX} 3,
 3. q. $\overline{BL8}$, emanzeva \overline{AXX} 4, stenera \overline{AXX} 5, pleva -
 pigliava \overline{AXX} 5, 3pl. \overline{BXXIX} 7, \overline{BXXIXV} 4, i. p. n., ubur:
 andava \overline{AXX} 8, \overline{ALXX} 5, \overline{BXXIX} 5, cavava \overline{AXX} 6, ma -
 guava \overline{AXX} 3, lavava 3pl. \overline{CX} 3, \overline{CXIII} 2, Turvara 3pl.
 \overline{CXXXV} 5.

Temp. findet sich noch e: ela - ala \overline{AXXII} 4,
 \overline{AXXIV} 6, mel \overline{AXXX} 2, \overline{DIV} 4, ubur mal $\overline{AXXXVII}$ 7, $\overline{AXXXIII}$
 1, 3, 5, mala \overline{BV} 7, quenchi \overline{BXXIX} 6, post, quanch
 \overline{AXXIII} 5, \overline{AXVIII} 7, \overline{BX} 6 i. p. n.

In allen meisten Fällen, wie a, geschrieben:
 alt - altro \overline{L} 12, \overline{AV} 5, \overline{AXII} 5, alta \overline{AXLIII} 6, barba \overline{IV} 6
 \overline{AV} 3, cav - capo \overline{BXXVI} 4, \overline{CIV} 6, \overline{CXIV} 5, cava 3. q. \overline{C}
 \overline{LVII} 6, 3pl. $\overline{CL8}$, guard - guardo $\overline{CXXXIII}$ 6, guarda \overline{I}
 \overline{XV} 6, magra \overline{CXII} 2, padar \overline{AXI} 1, padre \overline{IXXII} 1, qual
 \overline{AXIII} 5, schiar \overline{CXIV} 3, tal \overline{AXIII} 5, salta \overline{CLVII} 2,
 par = pare für pari \overline{L} 9, \overline{AXXIV} 7, par - pare (Verb) \overline{A}
 \overline{III} 5, $\overline{AXXVIII}$ 2, $\overline{AXXXVIII}$ 8 finite pè.

-arius, -a; bear = beccario \overline{AXVI} 3, paicar = pa -
 gliacio \overline{IXXVII} 8, solar - solcio \overline{CXXVI} 2, par - paio \overline{BXXIX} 3,
 \overline{CXLIII} 4; ara = aia < area \overline{AXXVII} 4, $\overline{BXXXIII}$ 4,
 mit e: mier = migliaio \overline{CXV} 8.

§ 3. Vor Polental: zes - giace \overline{L} 2, bes = bacio \overline{A}
 \overline{XXV} 7, pies = piace \overline{AXXV} 8, \overline{BXXX} 5, \overline{CVIII} 8, ampes in pace
 \overline{BXXVI} 1, 2, pes = pace \overline{BXXX} 1, depies = dispiace \overline{BLIV} 3, des -
 cacio \overline{AII} 5, \overline{BLIV} 5, \overline{CI} 3.

Gruppe in vor C. N. piere = piacciono ultrinziges
 fignos Lippial son e für a, in offanno tolbe, Vor
 Polental gibt ein i - Plument ab, und wir geben

denne die selbe Futurdeclinung wie in § 17.

für die frühigen Anordnungen vgl. § 10.

- § 4. Vor Napol. men - mano A XIII 7, A XL 1, B XXXIX 2, aber man C XXVII 7, C XXIX 6, Zulien A XVI 2, A XXIII 6, C arg 6, Bastien A XXIII 8, C arg. 2. C XVI 1, chotin - christia. no B XLIII 8, C T 3, pien - piano A XLV 1, C LVII 7, C XXXIII 1, aber lontan A XLV 2, pan - pane C I 3.

Für may a ppon, bannetb rimm geyfloppnen, heise surpolaroten Lant, borgehallt haben (vgl. § 8.), dafür die Schreibungen, mit e.

Proparoxitona.

- § 5. Sei P. M.: mrecul - miracolo A VI 1 jedweddets Lebensort, diacan - diascone A XXVIII 1, B XLIII 4, wo die - von diavolo herührt, also mit offener Silbe. asen - asino B XXXV 8, lagarm B XLVIII 4, lagarm B L 5 = lagrime. Vgl. § 63.

Oxytona.

- § 6. Für prim, vñf, gläuf, die moderner Anordnungen beproben, mit Hindersetzungen zu, bewei. den.

Im Anstuit unpfernuglicher Oxytona bleibt e, aufsprung der Verbindungen der Mundart, die solche Fälle, wie in geyfloppnen Silben beandalt: C. N.: già, fröhe Mo, forl, ces. za, bei P. M.: ca - casa A XIX 5, A XX 4, B XXIV 8 mit vñf fröhe, alleguim ca, so, also Argokay von dem Wandel son a > e nicht. Auffallend ist beygugen in P. M.: ze - già A XVI 3, A XXX 5, B XVII 1 mit noch mehr die 3. sg fut.: drella - dirà (ella) A XX 6, drè - dirà C VI 1, vrede A XX 8 hare - avrà B IX 8, avidare - ainterà C XVI 6 sonst o. der vñf - à geyfriben. Die vñf, aufsprung, die.

se Verbreitung hauptsächlich der Ursprungsform? In der
früheren Mundart ist mir nicht bekannt
eine derartige Form bekannt.

Die Ursprungsform muß a) e) sein:

- statem: aité A IX 2, C XXIII 7 < aefv) statem M-L.
R. Et. Wb. S. 17 bei Mat. aité, nabin etc., nung Mat. de,
nemp fol.: bonté, verité, zité, fromar pea padre
A XXX 6, A XXXI 1, A XXXV 8 finite pé, ma = madie C XIV 1.
finite mé.

Parocyttona

§ 7 b.) In geschlossener Silbe scheint a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z) zu sein.
Die Lautveränderungen des Vokals sind
sind: rogazz A IX 6, B IV 6, cavalazz A XI 6, fazz
faccio B IX 1, attacca 3pl. C LIV 8, ambarbaia - im.
barbaglia A VII 7, stalla B XLVII 1.

no guanca, nicht, nicht ist.

Der Ursprung: autant A XLV 5, A 42, C XXV 6 = intanto,
dann B IX 4, C LXII 7, domanda B XLV 7, subst. A LXIV 7
Morum e in enca § 9, A XXXIII 1, A XLVI 8, nenc A V 6,
C XXI 6, D VII 4, nench B XXX 8 nung enca A XXIV 6 = anche?
(vgl. + anche M-L. Et. Wb. S. 33). nench finite nench,
nencia, forl neca mit dissimilation, zeigt Redupli-
kation des anlautenden Konsonanten nensques.
Nungen - a vgl. § 53. . lagn - lagno B XIX 6.

Der folgende in der Silbe schließt sich an e) zu
samburken lessa - lascia A LX 5, B LX 3, 3pl. C XXXIII 7,
C. N.: lessam - lasciarmi, nung e) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z) zu sein.
hauptsächlich lasser B LX 5. Ob es sich um
Übertragung, mit dem Konjunktiv?
Nun, des Gerundium, im Part. praes. I e) zu
ygen (zarchend = cercando A II 4) a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z) zu sein.
cante A VIII 8), so kann mir Übertragung, mit II u).

neanche < neanche? ² p. unum, modicum, quancuq, videri, nullifut. if.

II Norlingen, die vorliegendste, oder im Honj.

imperf. n. p. n. Diefes Vokal ist e ringetretten vor (vgl. § 1).

§ 8.

Die modernen Verhältnisse.

a.) Im offener Dialekt (also nicht vor x, l + Honj.)
wird a > e, dessen Qualität nicht überall gleich
ist. So fortan wir nicht dem größten Teil des Ge-
bietes, in Faenza (Mo.), Lugo, Ravenna n. p. n. e:
adēi, mēl, pēpa, andē, andēda (Mo.).

In Forlì eā: fēā, caschēā, anōtēā, andēda, scap-
pēva, chēald, chēalma, leagh, adēsi, veritēā.

In Cesena è (offen): andē, adēi, dē, pē: pare, n. p. n.
Für a vor Nasal (wie gilt nicht für gedulten
Nasal) geben die Mörtsbürger eine geschlossene,
unförmige Aussprache an (Mat.: am, an, suono
stretto nasale, come fant, in enfant francese), in-
wieweit mit Burensprung des a.

-arius, poffaint, ult -er: behēr, miēr, pajēr,
-aria singularem ult -era: era (nicht ēra?) = aia,
ovēra < ovaria (Mat.) dazü stimmt wenig fort.

lazzera & laquearia dazü e zeigt wir, andes,
also Vokalst. e geymeten ear < ariu. Auf ja-
zufall scheint i in rīo frischer geschwunden zu
sein, ult in rīa, so daß also in -aria nach Um-
laut rinstaten konnte. (Vgl. folgenden Abschnitt
mit § 28.). Obwo es formelt sich bei -aria im
Attraktion wie in fira, zira (§ 16.), also* -aira >
-ēra (vgl. § 13.).

§ 9.

b.) Vokalst. Diefes Messafia (§ 260) ist
den Vokalst, nicht vor x, n. p. n. e > ē im-
lanten liest. Der Vokalst a > e ist älter, ult a > ē
im offener Dialekt. Messafia liest, ult ringetret

finfaches Laipfial die Verbalforn p^{er}-p^{er}ian.
 Lieder find bei Morri Naira, w^{er}it^{er}an Laipfial
 balagt. Dann man j^{er}uf die von Mussafia
 bei der Pluralbildung unyafiften Laipfial
 überfraft, fo zeigt fief ein ganz anderer Ge-
 pfichtszirkel:

offene Tilbe:		Gepfloffene Tilbe:	
sg. br ^{er}	pl. br ^{er} .	sg. cavall	pl. cavell
" ètar "	" ètar "	" gall "	" ghell "
" sèlt "	" sèlt "	" fatt "	" fett "
" vès "	" vès "	" fangh "	" fèngh*)

Die offenen Tilbe haben wir in vorfängig
 von einander ð im Singul^{er} und è im Plural
 v^{er}lorit im Plural. Das imyalaritete a^{er} hat
 alfo die G^{er}ivalit^{er} è (yung gepfloffen) den pfant
 zu verfp^{er}en ð im Plural, in geduckter
 Tilbe, w^{er}kl^{er} fief aber è im Plural die Wandung der
 M^{er}ndort, die Vokale, in geduckter Haltung
 zu öffnen, fo daß è in geduckter Haltung für
 zu è fort f^{er}it^{er} è, èfulig, wie i > é, u > ó (§41, 47).
 und in f^{er}inglich^{er} e > é. Vor n + Kous, bl^{er}it^{er}
 è, unpf^{er}antlich, wie vor m + Kous, und gn.

Diefulbe G^{er}ivalit^{er} è pfant

§10. a vor Palatal unyafiften. Von d^{er} aber
 vorf^{er}ten Laipfialen bringt Mat: b^{er} n^{er}ban
 b^{er}, p^{er} n^{er}ban p^{er}, wo die è - f^{er}van j^{er}erfallt
 die in f^{er}inglich^{er} find, è w^{er}ft unyafifig im Pl.
 w^{er}ff^{er}en von a > è unyafiften ift, aber b^{er}ff^{er}en
 d^{er}ne G^{er}and^{er} unyafiften. Hier w^{er}kl^{er} fief auf

*) vgl. Muss. S. 60. Num. 2.

piis < piēs. < placet nisi piis, piis < plerumque
 § 16.) ferner abrupf, dinst, die Qualität ē des
 Unlauts a) ē fort. ces. mutae nujit, vuitar
 vujit = noi altri, voi altri
 die gleiche Qualität fort ai) ē (vgl. § 13.).

Datierung.

§ 11. Ein direkter Einfluss für die relative Chronologie des Unlauts und des Mundts, von ferner a) ē löst sich kaum ganz, das wir nur Unlaut als die Ursache, von jeder bedeutende Erscheinung auffassen müssen, denn wenn man a) ē früher, unsagte, müsste man später gleichzeitig (siehe obige Beispiele) einen Unlaut a) ē in geschlossen und ē) ē in offener Silbe, voraussetzen. Ein letzter Umstand, wie oben nicht nur, sondern parallel, sondern es ist eine, derartig ferner die. unierung in den Unlautserscheinungen von Konsonanzen unvollständig. Dagegen ist a. b. den Unlaut a) ē früher, un, so stark ist das ē in geschlossener Silbe ohne Unterscheidung. Das dinst, die die Mundart später vollständig, besorgsamte Forderung, jeder Unlaut in geschlossener Silbe zu öffnen.

Es versteht sich ferner nicht, dass gegebenem Beispiel von selbst, dass der Unlaut, nur den für die ist. Es ist unzulässig, die Erscheinungen (morphologisch und lauthilflich) für ein es, als ein für auf es) i) in der Art ist, und natürlich vor dem Fall der Unlauts. Kate.

§ 12. Den Mundal som framme a) è myg Maß.
 guba, der Krogaroygtona sov vider myg, die
 Dyukoye zu, viderom, villt in soren sjan, als
 myg finte in jadan neri, in sjanom manen No.
 te frint a) sjanen dny è vepst vider (viller,
 die min, vepst in terys konunen: Pölova, Gari-
 beldi, vepst) in vepst laryt sjanoyvotvint.
 Man vepst sig also in viller in sjanen, die
 zany sjan vepst in vepst. Von den Lai.
 sjanen bei M-L. St. Gr. I. 18 in R. Gr. I. 204 es.
 na in vepst ist in vepst, laryt vepst, in vepst.
 sjanen, die es sjan, in vepst sjanen sjan =
 laryt vepst in vepst bei No. als
 vepst bei Mat. als vepst, in vepst.
 sjanen. Èsna, vepst vepst, ist vepst,
 vepst - atian - èdgh (salkèdgh, cumpanèdgh),
 in vepst, die sjanen vepst in vepst.
 sjanen zany, vepst vepst < vepst >
 sjanen vepst a) è vepst vepst vepst.
 sjanen sjan, in M-L. in vepst vepst
 vepst betout.

Von den sjanen sjanen, in vepst
 Malagoli, A. Gl. XVII § 47 vepst, vepst sals = sals
 ce in vepst = sjanen in vepst è sjanen,
 vepst vepst vepst ciavga = chiaovca in vepst
 < * sjanen sjanen sjanen.

Die vepst sig, die vepst in vepst
 vepst, in vepst, die vepst in vepst
 in vepst a) in vepst vepst? Man sjan
 vepst in vepst vepst vepst
 vepst vepst a) vepst, als è vepst in vepst

missi vlt ppo vlt, annuunt, M.-L. H. Gr. § 18, Ber-
toni Zephi XXXIII 581) lömyst ringataten vlt., sij
dnyguzen, von jüfer gyzsüngeun gupfer, dnt
vralta, von a vrit vltstefante Vmlantö c
dntof e vltvörzüngeun.

av.

§ 13 Ajfulif vria im Vmlantö, ind vor kaler.
sol vltvö a + i dntof Gygnstfänge Angli-
sting zu vltvö e, dntof gupflossan lantat,
vltvö c. So sind zusei zntilif ystrumtafänge
zu vltvö vltstefante: 1.) die fülle mit vlt-
stefantefänge a + i, 2.) die dntof vltstefante vlt.
stefantefänge.

1.) vltstefantefänge ai: me < * mai < magis 2/3,
A XII 4, A XLV 2 follo, dnt.: mäi ist vltvö füllestefänge,
stefantefänge dntof poyar mai (|| au.), steti < stas
(tu) @ LXIX 8, e @ LXVI 3, he A XXXVI 1, (Uc) A XXVI 1 <
* as ind die vltstefantefänge fe @ L13, @ V 2, follo A
XLVIII 1, @ IX 5 - fai, se DX 5, @ VI 5, se (tu) A XLIV = sai;
fenne im fut. 2. sg. dre - dörar I, 9, 9 VIII 7, sare.
sarai @ XXVIII 8, stare @ XXXIX 8, pre. potrai A XXX 4,
@ XXVII 7, cazare - caccera @ XXXVIII 3.

Stump fut die @. d. me < magis, fare, seti.
Zinta de, ste, se, he, fe, ve n. f. v. (Mori-Musepa).
Folli fut vltstefante e assai stretto stump Cesena.

Zint may vltstefante fin mest < magi stum
L II, Mo.: mest, mestar ind master, dntof poyt
lyfsvörlif magistar. Zint e ist vltstefantefänge ai zc
ind die vltstefantefänge e in gupflossan vltvö zu e.
Man vltstefantefänge annuunt: magistru > * me.
jestrü > * majistru (§ 16.), > * malstü > * mäistü.??

Proklise, sonwuffen u
gt die Corpif, maestro

> mēstar > mēstar. Wohl aber ai > ai im oben die
Angelegenheit, und auf einem Hüfte ai. In der
Kunde davon, das, und andersseitig mastar so.
Kommt (vgl. Malagoli A. Gl. XVI § 186 mēstar), et.
maestro neben maestro, wenn man wirklich
für die obige Bezeichnung (?) im manchen Gagen.
den eine Substantiv *māgister, nunmehr
die für, für die, also dann *mājestro > māstar
mēstar > mēstar.

pais A. VII 6, Mat. Mo.: pais < pagense ist wohl
nicht ganz selbstständig, da man *pais so
versteht, vgl. § 16.

§ 14. 2.) ai durch Attraktion von vorstehendem für
die i geht weiter, die selben Dinge, zu nächst
ai > ei, und so auch im P. M.: heiba < habeat
L. 9, A. XVII 6, A. XXI 2, foyan itupentis: heib' = abbi
B. XXVII 5, B. XXVI 7 nach der phonologischen 2. Ag.
Prinzipialtheorie, gebildet, seipa = sappia A. LVIII 2,
B. XLIV 6, 7, 12, B. XXI 2, heiba = habbia B. L 3, C. LIII 4,
ghieba = gabbia B. L 5.

Substantiv für die gheba, heba = bulimia gran
fame (Mat.), ces: sepa = sappia n. p. n.

Die obige Bezeichnung gehen über, und sind
die oben genannten gezeugen sind: ai > ei
i, jedoch die geblieb gezeugen aber identischen
Puffen, nunmehr für die, in ihrem Gezeugen, wie
den gezeugen man gefallenen sind.

e

§ 15. Umlaut, und für die obige Bezeichnung, für
den gezeugen sind, ital. miltari, tando i. für - i
sind die Bezeichnung.

die Form ist ähnlich in der Proklise, sondern die
spricht maestro, wenn nicht überführt die Kopie, maestro
weir.

Oris P. M.: quid - quieti A II 5, peritament -
 portamenti A LIX 6, nasunamint B XXIV 1, zueghitt
 = ziochetti C IV 2, burghitt C XX 1, uslitt - uccolcetti
 C XX 5, mamulitt C IV 4, passit D IX 8, mis = mesi
 C XIII 5, cavill - capelli C XXV 5, C 42.

qui A VII 4, quij A XI 3, A XIV 6 - quelli, quist - questi
 C IX 5, D XXIV 5;

masc. tri < *trei < tres B XXVIII 3 imd so unuf frin
 jedsuf für beide Gatt. (?) Nat., im P. M. aber fem.
 tre < analog. *tree B XLVIII 2, C 148, C LIII 6. (Tri Mo. fin
 dat sich jeduf, dal, do' al tri').

Summ Verbum: critu - creditu L 5, A XXXVIII 6, A
 LVII 7, chrit B XVI 8, vi - vedi B XXXV 2.

-ētis > -i. (vgl. § 87.); havi < habētis B XXV 4, B
 XXXIX 7, C XLII 4, si < *sētis unuf semo < simus
 B V 3, B XII 8 imd unuf, unufdum, dia 2. pl. mit III
 gling yunsorden, unuf havi für habemus A XXXVIII 1,
 A LXI 3, imd sin für simus B XXXV 4, jedsuf Hoyj.
 sema B XXXV 5, sev D IV 8. Nitius vudi < violetis C
 XLVII 6, havi - avete B XII 6, B XXI 1, B LIX 7, havis -
 avresti B XII 3, D VIII 7, sariss - saresti D VIII 6

Im imperf. conj.: saviss - sapessi 1sg. A XLVII 7, B XXV 1,
 2sg. D VII 5, unuf longiff in der 3sg. B IX 7, B 44, 3pl. D XIII 7,
 nitiss - mollessi 1sg. B XLIII 6, cardis - credessi 1sg. B XI 3,
 C LXVI 6.

Unuf in der C. N. haben nio sevi, ridi, vidi,
 vit = vedi, crii - credi. Mod. forl. vit - vedistu) in. pro.

Das Unklarheit - i fatter dem selbsten Trakt.
 fole, nio rinfra i, vgl. § 40, § 41.
 Sei Mich. findet sich noch in gedruckten Folio i: Tudesch
 = Tedeschi imd fresch - freschi.

Paroxytona.

§ 16 a.) Offene Silbe. Im P. M.: *arpres = ripresero*
 C LXVII 1, her. bere C LII 1, 4, 7, 8, cred 3 pl. A VII 5, O XVIII 5,
 3. sg. B XLVIII; cadena B XVIII 8, haver A XVIII 6, A XLVI 3,
 B XIII 7, mes = mese C LI 7, D XI 4, pena B XVII 4, B XIX 8,
 per. pero B XX XIII 4, pera B XX XIV 4, B LI 1, paies A VIII 8,
 seda A XIII 6, sed C LII 8. sète, fante hē, avi, mēs,
 pēr, pēra, paies, sēd, froum
 vor r + Flou. *fērum* < *fīrmum*, vērge, vērđ, zēic <
circulum n. f. n.

Vor l + Flou: *sēlva*.

Vor Nasal nasalisiert: *pēna, sēn, vēna, sēm* (Mat.)
 e in offener Silbe, blüht also gepflouft (ē).

Umsnasen: *pein* B XVI 8, C LII 4, *peina* A VII 6
 < *plenum*, a fante *pein*, *pein*, neo e inder dunn
 Einflüß dāt sōngesunden i zu i unyegli-
 schar, reinda. dunn stact yegymber peie A I 2, A IX 7,
 B VII 5 < *peleum*, Mo: *pe*, dat *pe* inder *pein*, neo staltigt
 der unmittelbare Anblouit die Tilserspiny dāt e) i
 findarte, so daps vepst ic pēntar mit ic ying.
 So findet sich vörigant pōgar peia A XVI (allhandlung
 im Reim) mit vñf fante ces. peia.

Urtouktion findet statt in *fira* < *fiera* < *feria*,
vira < *viera* < *viria*, *zira* < *ziera* < *cērea*? (vgl. M.-L.

Gr. I² S. 656.), neo dunn ic abunfallt mit ic > i
 ying. *Zira* gefort abv auf andren Mumbartun, au, wo innt ic > i

§ 17 b.) Gepfloufte Silbe. Im P. M.: *algrezza* A XII 7,
 B VII 1, -*mentum*: *fundament* D XXIV 6, *paucament*.
penscio C XLVIII, *psment*. pfling.² B XXIX 3 < *regimentum*?
 (vargen *mento* < lat. *mentum*, M.-L. V. Gr. § 62): *elto*:
burghett C arg. 1, C XII 1, 3, C XXIII 1, *lughett* C XXIII 3, ma-

mulett B 2, manuletta A 1, A 33 1, curreza
A 17, C. arg. 8, C 15 8, curreza C 17 7 - coreggia (pato),
fredd D 4, spess A 17 2, 4, A 16, stecch C 17 6, trebb
< trivium A 17 2.

Junta, alegreza, lughet.?, fréd, spéss, stéché,
tréb, frumvéz, réza, véza stinka, orécia, zep-
ceppo, séch, caoél = capello.

vor Nupal, nupalint: fundament, andament, mën-
ta, stréna, vendémia, ségn, légn, dégn (Mat.).

für das Infinitiv von lat. i + n', l' angl. § 43.

die Vorphierung von e > é in geschlossener Silbe
ist nach Murphy, der

Proparoxytone:

§ 18. věduv, vědva, lésna - st. lesina (cézgh < clericus
ist kaum ganz selbstständig, fast überwiegt die offene
Silbe; in femina aber spricht die Endung in far-
dangröfen, vor dem Mat. die Vorphierung é statt e
mit auffragend é statt o hervorragt), viltar als
die Tgukoga, kaum aber recht eingetretten sein
nach der Wirkung des Vokalendes e > i (§ 15.).

Die müß früher viltar sein als, der Vokalend a > é,
der sonst Vokalend é sind, Vorphierungsfakt e zursem-
many fallen sind, ganz im Sinne der ge-
wöhnlichen, wie haben jedoch e > é nicht später a
e > é in geschlossener Silbe

So ist dann, nach der Vokalend e > i viltar
als der von a > é.

Oxytona.

§ 19. vepi A 33 6, B 11 3, B 11 2 (Ringform) frum Junta
ré, mé, té, sé, viltar in der mittelbar von Aus-
hente sind, der Vokal gekürzt, und, großrad.

e
Diphthongierung, ^evprjint

§20. a.) ^everkürzt ^evorfolgendes ital. untländnmb-i, vor -i, vor polabul. Das ^egekürzt ist ic. Eine Lautung ie ^evor ^evprjint ^evor die Primas im P. M. (A V 2, 4, 6, A V 2, 4, 6, A V 7, 8, A V 2, 4, 6, A XL III 7, 8). ^everjint ^evor P. M. : vech - vecchi A V 2, pic - piedi A V 4, B XXVI 6, @ X 7, bici - begli A V 4, cum - ciant A L V 6, liett - letti B XXVIII 8, dient B XL I 4, biechi C XVII 4, 8, C XVII 4, fradiell C XXXVI 4, C L XXIV 7, sientij A XXXVI 5, sient A XXXVI 7, B XL I 6, S XXX 7, = senti, vien B XXXIV 2, B XXXX 3, B L IV 6, vie D XXV 4 = vioni, liez - leggi B LVIII 8; im Rouj. : curienta = corstentino A LVI 7, piensa - pensino C LV 7, vo ^e die ^efindung ^einspruing - liq - i vor. Umlogigf ^eübertragung von ^esq. ling vor in die - deve A XXXIII 3, 3. pl. C XXVI 6, die - dicde A XXV 7, B XXVII 6, A LV 1, dunn ^epyar sic - fece L 14, A L XIV 7, B XXVII 4. stie - stette A XXXI 1, D XVI 1, D XXXV 5. ier = eri B VIII 3, vbr sag era I, 9 A XXVII 4, B XXVIII 5, 7 ^eunterschied mod. ces : me a sera, te t'isirti, lo l'era.

Das ^egekürzt : lie - lei A IV 6, A VII 2, A X 2, sie < sëx A V 6, A XVI 7, A XVII 1, sic - sei (Auk) A XXVIII 8; stie A LXI 2, quatie B XIII 1, D XV 3 = costei, qulee = colci A L I 7.

Vor polabul : dies < diem A V 6, A LXI B, pier < pjeus A L 6, B XVII 3, B XL 7.

Von i : materia ^ematto + eria I, 5, prudentia - prudentia A XI 7, santientia A LVIII 7, B I 6, patientia B I 1, volientia - volentia D XVII 1, patientia A VII 8, A LVIII 8 ^efind ^epasenzia ^einsider ^eim ^eLynovir.

st, ^ebedeutung,

ij. dea maydec,

haben deve

übertragung von B. O. § 209.

die. deve ist, aber wahrscheinlich gar nicht bodenständig,
sondern stammt aus der Toscana, wo conj. dea naidee,
sen. dia, sin die, dann die mit Bischof neben deve
in dieve, vorkommt. Hyl. H. Gr. von A.-L. Übersetzung von B. Th. S. 209.

Die vecchia A XXX 7, vecchia XLII 1, B LVIII 8, D XXIV 5 (frühe
vecc) zeigt, ist die Vignetteschwung zum Ab-
schluß gekommen vor el > die.

§ 21. b.) vor unmittelbar folgenden Maloren
Nokal (u nach § 52) im Konsonanten.

Supra- und P. M.: mie < mēum, 4, A I 8, A XVII 7,
= miart LVII 7, A LXVI 6, = mie BV 8, = mie BV 2 also
für beide Geplusten, für und Misgeuß dieselbe
Form, wie nach frühe mi; ie < em für ego A 17,
A III 7, A VII 8 (vgl. machig. je); Die < Dēum BI 1, e III 7,
DI 2; drie < ^{ix}drēu < deretro A III 6, 8, A IX 8, A LXIII 1, 8
(vgl. § 87.), andrie C XXXIV 7, IX 8; frühe mi < nachjam.
absp. in der C. K.: mie - mi; mie, in f. w., die, du.
mandie - Domineddie, ie - io, drie.

P. M.: alieg = allegro A XXXV 7, Q VII 3, m. pl. C XXXVII 4,
frühe forl. aligar (wie Mo. Mat. nbru aligar), wie
aliegro - allegro C XXXVI 3, aliegrament C LXVI 1
(vgl. unsp. fulb. der Fokkurve allegro, mag. alliegr,
lecc. liegre, afy. haliegre); niegr < *negrum
D XXXIII frühe forl. nigar (wie Mo. Mat. nbru nēgar)
vgl. grov. mier.

Lepneixthief spricht ciegh = cieco C VI, stung ċ
palt 3, wenn es nicht selbst abgeplustert ist; der
Gebrauch der stung wie für orb prin; ciel A XXIX 3,
B XXX 4, C LVI 5 absp. des stung ċ sind orb diongen.
wort; ferner die Wörter mit dem stung im
Lepneixthief hat die stung - iero, - e; iera ein
mater A IX 3, A XXXVII 8, macier C XV 1, macier C XLVI 1, 8,
C XLVIII 6. In die frühe maist i futen, sind sie groß.
Sonderst vor der Monneschwungung aufzuweisen
sind.

It in seva. sicpe XXXIX 7 si > s, ulpo d'ing d'ijf.
Monogiamung, aber lingt Kupffreibung vor. 2. Jante
faben wir wir (Mo), siva, sev, seva (Mat.).

Die Monophthongierung

§ 22 von ie > i, kein simplin feinstige Mundart/Kann-
ginsat, voffint bracht, d'alyon in dem No-
mitten des Rosamontan Giandomenico Mi-
chilesi (1647-1734), die pizzen Teil in dem
Jahr 1709 d'utivon luffen. Es finden sich fol-
gende Diffeire:

pinseir (T. 136), Pir - Pietro (T. 136, 137), dint - denti
(T. 135), Di - Dio (T. 135), Dmandi - Dmneddi (T.
136), vicch - vecchi (T. 138).

Ursprung voffult es sich im Bolognesischen,
das in Bezug auf e > ie > i mit dem Romagnoli-
schen gacht. Giulio Cesare Croce (um 1600) gebraucht
im Lamento dei Villani nach d'ingant dem d'iffung
(agrieva, strumicent, dient, maniera, i. p. v.), aber
so Loto Lotti (um 1700) in „La liberazione de' Prava“
(ciel, pie - piedi, serpiant), vovayan sich bei dem
Nykunstern Manfredi (um 1750) bracht i findet
(ij - lei, poj - piedi, indrij, alvira - leggiera, dis, sj <
sex, pinsir i. p. v.).

alin Monophthongierung miß, ulpo im
die Maude des 17. bis Anfang des 18. Jafhunderts
it'igant nicht unbedingt gleichartig auf dem
ganzen Gebiete, vingebraten sein.

Ursprung d'ing Monophthongierung voffante.
nu i vafen vinn, vatter nu dem Diffeirentien des
Diffeirentien i Teil, postap wir Jante für vil-
hant il in forin Tille i faben: li, pi, dri, dis
te l'icchi - eri i. p. v., in vaffloppauer Tille jant

bravitt, vimbri é: vècc, pl. vècc, dént - denti,
fradèll pl. fradèll i. p. n. Vgl. § 41.

§ 23. In ririgian füllun ist ie (vint minor hū.
fa le?) im prosthan Vinstlanit und in imber-
horber Hallung, (ie < lē) zū ia gencorden:
ces. lēa lei (vgl. machig. lēa) geymiter faent. forl.
li, spiantada - spietata B XLVI 8, spiantol - spen-
dore A XLVI 8 im P. M., in ririgian modanum faent.

Vnt impiaghē - impiagato (Cantagalli - Loulli 1. 22.)

Supra gysfort, vofft vint, dat, scrappirungftu
Pronomen a: ie < ēu viraer, in der Kucklitzu
(Frangastallung i. p. n.) im unmittelbaren Aus-
spruch zū - ia. Noch im P. M. findet sich soij ie -
so io B XL 3, nabun vlygspferistum digghia -
dico io A LV 7 und sojoro fussia ie - fossi so B
XV 2. Ans dem sup fūifigun hoija A XV 1, 4, soia
A LV 7, soija B XV 2 = sono io, faroija - farò io
C VI 5, so i vūn, vūst vlt fruchtlosilgund vūn
gindun, vūndu, vūst vūnd in der Kucklitzu ai
ho A XXX 6, 8 B XXXVII 3, D XXX 6, vūnt ai heiba - io
abbia B XVI 7, vūn a sò - io sono A IV 2, A XXXII 5,
A XXXVIII 4, a farò, a voi i. p. n. so vūst a bspūn-
liger Deylatter des vūbūnt vūndu vūn fūg.
je. vūngyan vūndu, dat vūntu ie, in dūn -
fa, der fūst dūnt der Ablikūnt vū vūst. vūnt
fruchtlosilgund i non a j' ho findet sich vūn-
der in la ie B XV 7, lai è C XLVI 2, lai ha B XVI 3 (vūnt
so vūnt fūntu) zū vūnt vūnt vūnt mat. l'è, l'ha.

Paroxytona.

§ 24. a.) offene Silbe. Im P. M.: ben - bene A XXII 8, A
XLV 5, A LV 7, ven - viene C XXV 6 3pl. A XXXVI 5, A XXXIX 8,

era I, 9, A XXVI 4, B XXVII 5, 7, preda - pietra A XIII 4,
pl. pre CI 5, pred CI 7, prega D XII 5.

Die Tafsreibung gibt über die Qualität für
diese Zeit mitwirkend keine nähere Auskunft. Wir geben
jedoch in der modernen Mundart:

mël - miele, fël - fielle, sêv, sêva (umgeben auf
siv, siva) - siepe, prë preda - pietra, brëv - breve,
grëv - greve (umgrëv < gravem findet sich), alëv.
allivo, fëvar od fëvra - febre, sër < serum, ërba,
nërv, mèral - merlo, vërs, zërt, svëtt u. f. w.

Der Nasal: fën - fiero, bën also unpalat.

In offener Silbe wird dann auf *elto* e *ye* -
längt und ysploffen. Nach Maßgabe der unten
angeführten Prosaorgane muß dieser Abm-
dul eingetreten sein vor der Diphthong, dann an-
stehen nach der Diphthongierung von e > ie (vgl.
iër < éras aber era mit ulla die fülle, vo friso
& batinge Diphthongiert).

§ 25. b.) Geschlossene Silbe. P. M.: aders B XI 5, @ XXI 7,
B LIX 5, appress B LVII 6, affett D V 3, D IV 3, becch - becco
C XX 2, 4, bell CI 2, bella A LV 2, B XV 8, B XVI 2, cuell < quod
vëlles (ton. cavelle u. covelle), L 6, A XXIV 5, BV 4 capell -
cappello C LVII 6, D XVIII 2, D XXIII 4, pella A LXIII 5, pell B LV 8
- pelle, zarvell D XL 7, zarvel I, 4, A XLVIII 4 - cervello, ferr
B LI 6, terra C XXXIV 3, destr - destro A XV 7, B XXVII 2, tetta
B XXXVI 1, C VII 1, C LXIII 8, spech - specchio A XXIX 2, vecchj
A XXX 7, vech B VII 1, B LVIII 8, D XXIV 5, vecch C XVIII 6 - vecchio,
pezz A XVI 1, A XXX 2, B XXVI 1.

Der Nasal: cuntent B XXV 1, B LV 8, B LVII 2, zent C XLVI 4, 7,
D XVI 4, zenta A IB, C III 5, 8, zent C XXVI 2 - gente, semper A LXI.

Gründe könnten die p- und f-ähnliche nach dem lat. *genu. ho.*:

. adess, apress, a fet, let, sett, bech, bel, quel, capel,
pèl pèla, zarvèl, fèr, tèra, dèstar, tèsta, spèc, vèc
vèci, pèrèz,

Vor Napol: cuntent, vènt, zènt, sèmpar gaffloppu
und laise napolivot.

è in gaffloppuor bilbe, blait, alpa, bingfeng, er.
faltu inul ut nunt nùv vor Napol, inu gafflof.
pura napolu cristofrafa an.

Oris, napolu: mèlius in P. M.: mèj A 175, D VIII fènta
mèi, noft nuf analogia vor vudun thöriv
nuf -èi: mèi - meglio, zèi < ciliu, und zèi in, nuf
vgl. § 43.

Proparoxytoma.

§ 26. In P. M.: leor(m) < leporem A 46, medgh - medico
E LXVIII, fènta lèvar und mèdich (lat.) nuf spiff -
spungfeng binnfliffing. Andar, medora Sei -
pich: tèvd (vudun tèvd.) < Lepidum, lèvd -
licovto, pèdga, pèrdga, pèrsga, mèdar - miètere,
vun abir pigra, pigura (ie) i; vgl. ven. piegora),
no vor talur dia spiffungjuring vor vorint. (?)

Crytona:

§ 27. pè < pèldom, neo è fèrfer nuf in unmittel.
vun Andorint Arat vlt in pèrdga, pafu bueaft
blab. è < èst I, 6, D XL I, @ 4.

o

§ 28. Unlaut o > u sic bri a und e, nuf vor i.
Lupina in P. M.: laugn - bitogni A XL 4, i lavur
A VII 3, murus - amerosi A erg 8, Cerg 3, @ XXVIII 2, sprun -
sproni A 11 2, scarpun - scarponi E XLIII 4, @ XLIV 2, 7,
cuntum - cuntorni A XVII 4, balladur - ballatori
E LV 2, amadur @ XXVI 6, @ XXVII 2, @ XXXI 4, nuf in plural

der fem., die der lat. III. Kl. entsprechen: estum =
questioni D IV 5, canzum A IX 5, D XX 6, maldum =
maledizioni D IX 5, D XIX 4, pelzum = pellicioni C XLV 13;
C XLVIII 2, passum = possessioni D XXIII 8; in dem� vor
bieltem Sibilierung auf -oni: atlastum C XVI 6, D IX 5,
a fastum C III 3 = a tastoni.

Im firtus: nun < moi < nos I, 16, A XVI 6, A LI 2, 4, und
ou < voi < vos A II 8, A IV 1, B LIV 8 firta nun, aber vopung
(§ 48.), ~~masc. du < *doi (oumloy, unig* drei < tres)~~
< duo A VI 4, A XIV 6, A XL 4, fem. do < diae A XVI 5, C X 5,
C III 8, und pormig firta. ~~Merimum ist masc. du unig
unig zu do: der Grind unig, ein pormig unig firta
Nor i: orium > ux: batolur < bathitorium pormig
groit, feladur = fi latoris, dramadur = dipanatoje,
biolur < bilitorium (Mad.)~~

alturij < adjutorium A XIV 2, A XVIII 7, B XIX 2, unig ist
pormig sider < adjutare B arg. 4, B XXX 1, C LXI 7
und dirij = rij alt unig ganz bodrupfandig, ist
Volligst eine asen. Substanz.

der Vmlant O > u pform, vltur zu fine vlt, der
son a > e, der orium, vmlantet, arium unig unig,
und firt das i pform gepfunden sein unig.

Orissfullant ist curit < curtus (Mad. u. Mo). Jed firt
der vorungsfante vltur vmlantet und gepfand,
oder lant vlturungig, und dem Plural der (§ 54).
Lri Mich.: agnum = agnum in favor (T. 157).

die Vmschiffe sind im allgemeinen unig firt unig
p. Vgl. die Vmschiffe von u § 46 ff.

Paroxysma

§ 29. a) Offene Silbe. Im P. d.: ancora A XXVI 7, C XXVI 7,
C XXVII 5, artos = idros = vs, coda B LVI 7, C XVI 3, D XXI 2,

rotum u. bys. u. (pau.)

civitas p[ro]p[ri]a in, andron Minerva u, b[er]u. u. (gen.)
auf. corte.

dulcor D XVIII 8, B XLIV 2, C LXXI 6, favor A X 6, D XX 7, B XXI 1,
fiore C VIII 6, lavor B LIX 4, viros - amuroso A XT 4, C L XV 7,
D VI 6, miore = migliore A XIV 4, B III 8, C IV 5, pzoer - peggiore
D II 8, agnor A LIX 8, C II 6, C XXVII 7.

Nor Nasal: canzon B L 6, A XLV 3, 8, non - nome A XV 2,
A LXII 8, A LXIV 8, rason A XXV 4, A XXI 2, A XXXIV 7.

Nor r + Kon.: atton C LXT 2, C LXXIV 2, atturn D VII 2,
form = formo C LXT 4.

Nor l + Kon.: coip - colpo B LV 6, 7, coipa A IV 7, voll-
volto A LIX 2.

die Fußspangungen, in der modernen Mund-
ort sind, nach Mat. byus No.: ancöra, rtkös,
cöda, dulcor, favor, fiör, lavor, viros, miör,
agnör.

Nor Nasal: canzon, nom (Mat.) oder nom (allo), rason.

Nor r + Kon.: atoran, fören, formar förmia, sörd,
cört - corte, cörs.

Nor l + Kon.: cölp, colpa (imbezangant), völt, for-
mur völg, völp, pölp, pöls, cölum = colmo, cöl-
tar < cüllum, söch.

Demnach bleibt ein offener Silbepausast.

§ 30. b.) Geschlossene Silbe. P. M.: Agost A II 4, bocca
A XLVII 7, B LIX 6, B LV 1, moija C X 6, moia D VI 8, moi
C X 8 = moglie, pöz A XXIV 1, 4, C LV 8, potti A LV 8, pott
C XV 8, C LXII 4 = pötte, rossa A LIX 2, B XLVIII 5, sott A XLVII 4,
sotta C VII 8 = sotto.

Nor Nasal: ancontra = incontrano C XXXVI 6, cout D XXX 6,
C VII 6, mont C XXIII 3, bioud f. pl. A XLVII 5, fond C XXX 5,
S XXVIII 7, toud D VI 6, touda A XXVIII 4, bisogn B XIX 2,
D XX 3, vargogna A XL 4, A XXIII 3, A LIV 6, somma C XXVI 1.

Grüße, nachspast, in dem Leipziger: Agost,

bocca (?), moi, pòs, pòt, pòs, sòta fenu pòs.
nozzo, stopa, tor. torre, mòstra, singiot < un-
glottum garymbur fenuvòl. singliòs, bala =
bolla, robia, l'isch.

vor Neapel: incònta, cònt, (mònt), biònd, fònd, t'ud,
bsògn (?), vargò gna (?), stua.

Gebrauch d' ist völp galkürt, wòdun in d' grü
d' storgfittun, vor Neapel, neapolit, wòdun. Si-
dun ist bei Neapel die Nardungabe befendvòt fittat.
sich in ukoufgründ.

Alle vns d' un glüf, anzuführenden Prozevo-
finit farsongst, ist vüf der Mundel = 70 vor der
Nynkage mfolys.

Proparoxytona.

§ 31 P. d. : zovn = giovine @ XVIII 6, Tonga < tünica @
XLVII 8, pl. tough @ XLVII 3, @ XLVIII 2.

frühe: zöven, zövna, rövra = ro vere, cödga = cotica,
tonga, gömbar bei lat. gömbar, bei No. = cocomero.
Aber tövd tövda = turbidus, -a. Nins? 2

Oxytona.

§ 32 frinfund inf nür sno < si non soltante BLVIII 8,
CIII 8, d'ns nuf nür Bemerkung Baglis frute nür
in Riminasschen saf findt.



§ 33. Diphthongierung zu, no, vspfrint, vndun br.
d'ingst d'ingst ital. müblenitendat -i, d'ingst i, Ka-
labell (?), in mittelbar folgenden Silben inokal oder
Konsonanten. Die Betonung nidergibt sich mit
Rinnen, in P. d. sein: most - gost - spaxpust
(AII 2, 4, 6), Futuroia - gluvia - marmoria (AIX 1, 3, 5),
vosta - gosta - mosta (BXX 1, 3, 5).

Griffiele mit P.M.: vnot - vnoi(tu) §, 1, A XXVIII 5,
 A XXII 5, puo = poi < pōst/ §, 5, A IV 1, A XII 1, muot - nochi
 A V 2, A LVII 6, noch - occhi A VI 4, A XXXI 2, luo - luoi A VIII 4,
 A XLIII 4, B XXIX 3, puorta - porti (Hong.) A XXVI 2, B XVII 2, 8,
 B XLIV 4, inu, analogisch in puossa - possa @ LXIV 5, 1. sg.
 D X 6, @ XLVII 5, aruolot - risolvi tu A XXXIII 8, tuo = Agli
 A XI 3, B LIII 8. Analogische Übertragung findet sich
 nur im Konfekt von der 1. sg. aus: uos = uolse

B LVIII 1, inu, analog. uos 3. sg. @ LVII 3, @ LXXVI 5, D XIII 2,
 tuos = tolse A IV 8, B XLVIII 8, duos - dolse A XIII 5, cuos -
 colse B XX XIV 5, ancuors - accorse A XI 4 uibr. accors
 A XV 2, fogar fuoss - fosse A XIII 2 inu, Kontraktion
 fuos A IX 8, @ LXVII 4, D I 1, auf foss @ LX 3.

cuorp - corpi A XXVIII 8, fuora < fōras B II 4, B XLVII 4,
 @ X 8, uozinoff - as > -i inu, analogisch vāder
 - a fongefallt vāder, wie in sothā uos sora <
 supra inu, contra, fuos = † forsi A XII 4, A LV 7. (?)
 nuos - modi B XXVI 4, uoll. colli @ XVIII 3,

āncuo < hanc(?) hōdie A XLIII 2, 4. sg. alant. ancoi, fū.
 de Nat. in. for. inu.

Notiz: Virtoria - Vittoria A I 6, A V 7, A IX 6, 8, mar -
 muria A I 7, @ 18, @ XI 6, sturia A I 8, @ XI 8, puopij -
 proprio A V 8, @ X 2, @ XXXVII 3, gluoria A LXIII 3, @ XXX 5,
 B LV 5, buodij = episodio @ XI 5, pl. @ XII 8, @ XIV 1, buora
 < bōras D VII 4, scuria = scoria D XXII 5, hinter geliefte Wörter.

Obgleich sich nicht mehr sagen können, daß die
 Diphthongierung zum Beispiel gekommen ist von
 < chi nengen oculum > och A LXII 2, B XXIII 3, D XXII 2.

§ 34. Vor Volar: tuo < toum A II 8, = tua §, 2, = tuoi A XXII 8,
 A XLIV 2, suo < soum A II 3, A IX 4, A XV 3, sua §, 6, = sue
 A XLVII 1, 3, vāderige Künsten sich so auf erklären.

die oben verzeichneten, gedeuteten, fülle, wie, tuos & tuos
< tous - tolle in. p. us

fuegh < focum A XXIX 7, A XLVII 8, B II 3, Zuogh B XXVII 7,
C XII 7, C L 4, luogh @ XXV 1, @ L 18, D XXV 1.

Wurf der Palatal, mag, der diefflung, fawor -
gwisfen sein in fuosa - foggia B XXV 3, @ XLIII 6, @ LXIX 1.
Anspilling ist crosta - costa B XX 5, pl. cost A L 2
und aufgefunden fante costa, costla (vgl. § 28.)
bei Mat. und abunda cūsar - cuocere (in cur <
cōrium fut. jed. unfalt. das i diefflungjinn und ya -
w. h.). Man, man, dunt curt < cūctus in § 28
angehört, sind man, puzen, mißfen, daß, das
Bewegung der c, der, der diefflungjinnung, diefflung
bringt. Man, puzt, untyagen cōr < cōr, das, das, diefflung
als ein, selbst, das, diefflungjinn, fut. 2?

fiuol C XXXI 3, grys, der diefflung, der diefflung
nabun fiol AV 1, A XI 2, fiola A XI 5.

Die Monophrithongierung

§ 35. ergibt u. als Lumen, mag, folgend, fülle
linum: forl. vu - vuo, ces. pu - puoi, Mat. Mo. forl.
pu - poi, Mat. Mo. forl. tu - tuo, tua, su - suo in. p. us
Mat. forl. ces. fugh, ab. Mo. fugh (inbr. g. f. u. t.), ab.
fo lugh, zagen Mo. lögh, zugh, zagen Mo. zogh
(inbr. g.) cugh, zagen Mo. cogh (inbr. g.), Mat. forl. uici,
Mo. : uicö, Mat. fura in. föra (?) forl. fura in. föra,
ces. in. Mo. föra (inbr. g.), Mat. hura in. böra, cur < cōrium,
puch pl. son pöch < paucum, forl. bu - buoi, i fiul,
ces. nuö pl. son nov < novum in. p. us.

die, sq, formen fugh, lögh, zogh, cogh bei Mo.
Kanten, son, dunt, pl. auf - u - uns, in, gebildet
sein, mag, der, der, der, diefflung, sq. - ö -

pl. - u. (Umlaut). Vibration sind die wiederholte
Gebrauchsangebau der Wörterbücher noch auf die
Anschaulichkeit für zu greifen.

Nach dem Alter betrifft, so dürfte die Mono-
syllabierung von uō & u zählung gleichartig an-
folgt sein mit der von iē & i. Vindus geben die
Größe von Moleses im Jahr Anfalls, zunächst
pau - poi (P. 137), pau (P. 138), tau - to' (P. 138), puco-
-fincēchi (P. 138). Es sei nun für gewöhnlich die
bolognesische Parallelale anzuführen, indem
Lotto Lotti (um 1700) noch fiera i. p. v. f. a. b. bei dem
Papstmann Manfredi (um 1700) f. v. b. a. p. f. a. g.
lug mit vierde fora findet. So können wir
mit der Vertreibung wieder in die Hand
des 17. Anfang des 18. Jahrhunderts. Vorher
fall, wenn die Angaben Biondellis und die
betreffende Übersetzung des Figliolo prodigo
erschließen sind der Abflussung wo in Smolanog
Luzia hafften (?).

Nach der Monosyllabierung sind uō
uō und uō & u zählung gefallen, beide
welp in verbaler Teil zu übertragen,
in freier gabelten. Vgl. § 47.

Paroxytona.

- § 36 a) Offene Silbe. P. M.: arharol < * herbariolium
= erharolo A V 5, A XLIII 4, Bl. 8, fiol A IV, A VII 2, fiola
A XI 2, brod. brodo Darg. 8, cor = core A IX 4, A XII 4,
A XXVI 6, carot f. pl. @ XXVIII 2, mod < modum A LVI 4,
Darg. 7, nov. nuovo @ XXIV 3, @ XL 5, nov = nove
@ XIII 5, = novo D XI 3, D XXXII 5, prova @ III 1, @ XXVII 4,
Nov. r + Nov.: accord @ LXI 7, D I 6, accord = ricordo 19.

BIV 1, corp A XVI 5, corda B XX XVI 4, fort A LVIII 5, A LX 4,
 B VII 1, forza A LXII 8, C XVI 8, C XL 4, morta subst. B XLV 8,
 port 1sg. A XL 1.

For l + Hous.: arborta - rivoltano C XLVII 6, C L 1, colt
 D LIII 6, volta A XI 8 & C XL 7, C L XXII 4.

For Napel: son - suona A XV 4, C XXI 5, fontano A L 5,
 C LX 9, C LXXIV 4, hon < homo 1, 7, A XXVIII 6, A XLVI 3.

Fin dinfa Dispyla sind þin mæðrum Gul-
 þynþingun: arbaról, fiól, fióla, bröd, cör, ca-
 róta, möd, mövar, növ - nove ñ. nuovo, peröva,
 frunn scóla, söra, nára, öv.

For r + Hous.: acórd, arcórd, cörp, cörda, fört, föt-
 za, mört, pórt funnr pórch.

For l + Hous.: arvólta subst., colt, vólta funnr söld.

For Napel: sön, Ton, öm (Mo) ñ. öm (?) Mat.

Þe in þinn tilbe veind þunnung skunfallt
 galöngt, ñud gæfþloppu, galöngt vebur ñur þisgü ö.
 In Forti, þessint, in þinn þalling öa (o stretto
 con voce di distingo öa e lieve accento dell' a, spallaci):
 þertava, nöel, fiól, vólta, cörp, þerita, þórch.

Þin þin ñndru augnþisþandru þrogaröng-
 sona gængun, mæþþer þisþingun son þrinn ö
 svör þer þynþöngun afölyt þrinn.

§ 57 b.) Geschlossene Silbe. R. M.: acostá C LXIX 7, acost
 D XI 6, nost - nostro 1, 9, A XL 2, A LVII 1, vost - vostro
 A L 1, D XVIII 6, bosch - bosco A XL 5, doss - dosso Carg 7,
 foss C LIII 7, grossa D XII 4, D XVII 1, coll - collo C XX 3,
 C LIII 3, cotta C LXIII 3, nöta A II 3, D XXV 5, B XLVI 3, fiocol
 f. pt.: fiamme B XLVI 6, zocch B III 7, zoch C LXXIV 8 -
 cioco, och - occhio A L XII 2, D XXIII 3, D XXXI 2, znoch -
 ginocchia C XLVIII 6, D XXXI 6, tropo A XXX 9, 5 A LXVII 5, D XXXIV 4.

noija ALXII 2, doija B XV 6, B XLIII 8, voija ALI 2, CLVII 3,
voja A XX 5.

kor Napul: donna B VII 8, pel. down C XL 6.

Grinde, antspriift (Mat.): acost, dscost, noster,
voster, boich, dros, fros, gross, col, cota, fiöch,
zöch, not, neta, öci öci, züoc, tröp, nöja.

Kor l'near o in pivar pöfaran ferdote ju o
gruonden, dno pöfater mit grimmem o in yndat.
kor Tilbz ju o rinde. To rtklönn pif doja, voja
(vgl. moi < mülier § 30.) yuzeritör nöja. fön.
po föi < fölium, föja

Kor Napul: dona iud dona.

In yepflossenen Tilbe pleibt, dnuenwuf o ar-
follenn.

Proparoxytone.

§ 38. scöda = scotola, övra, pärgh. portico mit ö
in offener Tilbe. Grindia, dntzöring von o > ö puf
nünftig föolga Maulwuf < fölica, donlat. fötica,
-are; almöfna.

Oxytone.

§ 39. Im P. M.: mo < mödum, abri § 8, A XXXI 1, A XLIV 7,
dir fut. 1y mir farö B IX 8, B XLV 3, D XX 4, Mat.: leö < lövöm.
Im unmittelbaren Anslaut pleibt ö l'auspft.
i.

Paroxytone.

§ 40. a.) Offene Silbe. Im P. M.: anigh A XXVI 2, C XXVII 8,
CLXXXIII 3, antigh C VI 7, buja B XXX 2, C XL 6, cativ D I 2,
cathiva B XLVII 5, camisa C XLVI 7, did - dito B XVII 4, fa-
diga A VIII 6, C XL 4, grid. gridi p. B XL 8, livr - libro B LVIII 8,
ltiga. lettiga C XL 2, mari A XX 8, A XXXI 1, D XXVI 6, marid
A XXXI 3, C XI, D XXVIII 3, mira A XLIV 5, C VII 7, D XXXI 1, niga

©XL17, 9 XXX14, mid·nido ©X5, risa y. pl. B XXXV8, stil
rotile ©XX3, tira A XXXV8 5, © XLVI7, tigre ©LXIV8, vita
B XV5, © VIII6, © XVI7, zantila·gentile y. B XII7.

Einige Beispiele von dem, wie die Infinitive
mit -vic: ametter A76, AXL77, finer A LXIV1, die
A I5, A XV7, B XIV1, die finite auf barelylfoß p
(vor lokal) stehen, sind, außer nicht mit dem Oxyto-
mit yagonyan sind. (Bauform, so fößt, so föß mit den
-ito-Partizipium: anstaid·(in)stisito B XXXVI3, an-
staida B XIV3, amprovid·imparvito B XLV6, favu-
rid B XLV2, uo, des finite auf bspunbe i (impa-
vuri, favuri in. p. u.) sind, des fem. mit -ida, ja
fallen, sind. Vgl. Breyer S 44.

Vor Napoli: atladina·atillatina A VI3, assas-
sin © I2, © V9, canina 3 pl. A XL3, 3·sg. © XXI7, cucina-
ancina © XIV2, fin A XXXT8, © T6, abro fen du sg. c. in.
fen du l. c., medicina·medicina B XX8, mulin B
YXXV8, pzin·piccino © I2, B XI6, vusin·ocino © IX2,
f. pl. A XV7, A XX3, vin © LIII4, ztaden © XLIII1, ztadin
© XX2, © XXIV4, © XYXVIII7, prim I28, B LIX2, prem (Titel:
cant prem) B XXXIV1, prima B VII1, stina A LV7, B VII8, © XXIV4.

Die wichtigsten Beispiele lauten finite:
amigh, autigh, briga, cativ, canisa, di did,
fadiga, grid sg. m, liber (ylyft), letiga, mari
marid, mira, subd, oniga, ni mid, ris sg. m, sotel,
tir, subd, tigre, vita (ylyft), zentil.

Die fleißigsten Formen tilbe barelyft. Oben
vor Napoli: atiladen, assasen, camen, cucina, fen,
medsena, mulen, pzen in pzenen = piccinino, ven,
ven, zitaden, prem prema, stema in stema.

Nach die Ausfrage schiff, die Mal. ding - en

Wiederholt, so findet es sich im Neapolitanischen und in
der hiesigen Mundart.

Für das Alter dieser Aussprache haben
schon die Befunde mit einem P. M. einen
Anhaltspunkt: sen, zaden, prem, so dass sie also
von dem Neapolitanischen her zu kommen sind.

§ 41. b.) Geschlossene Silbe. P. M.: fies BLVI 4, ficch yard.
C XI 6, mill A LIV 2, picch @ XVII 5, D XXIII 7, spicca A XXXVI 3,
tist A XV 5, vista A XIX 1, villa B VII 5, @ XXIV 1.

olitt A XXVI 1, A LVI 2, BLVII 4 < dictum. > der Umbildung
auf dico: digh = dico A VII 7, B XII 5, 6, 7 frische deggh
und die Geminierung durch Assimilation des
Anfangs des digga I, 1 frische degga, bzw. durch
von leggo und veggo, P. M.: veggh A LVIII 6, B XII 2 frische
veggh (dlo), (vgl. N. L. H. Gr. S. 463 n. 472) bekommen
haben, und zwar zu einer Zeit, als die Geminierung
der Doppelsilben bereits vollzogen war.

Vor Neapel: stench pl. C XLII 7, vign pl. C XXVI 6, D XVIII 8,

frische: fies, feca 3 eg, mel, pech, spech und,
trest, veta, vela fover pe'z = sciccio, fet = fitto,
fret. det. detto.

Vor Neapel: stench eg, vegna, fover pegna < pi-
nea, senzia = scimmia, zengv, quendo = quindici.

Wie haben also frische für gedrehtes in überall
die Aussprache dieses Worts in > e' sind wenig.
hört, und das nicht nur selbst Mundart - i
(bei Arch. auf Tindreich in. frisch), z. L. frische cavél.
capelli, pl. grarett und gift, punden, und aus de mo.
nachfolgendes i, so dass die bei nicht. balayten
Lippenfrische frische i dent in. pl. vécé lauten, fover
pl. fradell zu eg. fradell, also jedem gedrehten

è in plural è sottoposto. Così, ad esempio, è sottoposto
nonché del Monoglossismo, in è generoso.

i (primar e plurim) in hiatus.

§ 42. ia: algeria A I 2, B XXIV 2, busia. bugia B XV 5, fa-
tia. fattia A XXXV 1, B XXXVIII 2, zalucia C LX 5, D III 7. mit
dem roman. Vörsig -ta, dem stia B L 6, famer-
ci (?) = zia A LXIII 3, via A XVIII 6, C X 2, C XL 5, sia 1, 14, 1/2 3,
A XXXI 6. Dieser gehört dem auf mia < mēa A XXVII 5,
A XLV 1, A XLVI 6, der in P. M. nur dem Vörsigantiquar.
gefallt erscheint. Für die frühere Mundart steht es
stets ungenügt belegt gefunden.
Lat. i in hiatus der roman. wie in floren-
tinsprache zu i generoso.

Als Neutwort vorkommend finden sich für die ro-
man. vorkommenden Goyabrispa:

In Cesena bleibt ia: busia, stia.

In Folli fällt das a ab: busi, aligri, utari, inma-
ri = avemmaria, di abur ia bezw. sija, wo das
-a der Unregelmäßigkeit der sprache, bezw. Unregelmäßig-
keit haben, vorkommt.

In Faenza hingegen tritt Veränderung des i ein:
ia, *ija und vor j mündet i befreundet wie in
grobem Italien. Demnach können für die
obigen Beispiele: alezija, busija, fattija, zija
und demnach zēi (im P. M. zē A XI 1, A XII 3, D XXIV 1), stija
seja, seja auf aveja son avia.

i (primar u. plurim) vor Palatal.

§ 43. Vor l: Wie in florentinsprache vor lat. i > i, da.
sonst in P. M. die Verschiebung mit i: cunsij <
consilium C XXIII 4, s'cunsija 3. pl. A arg 8, eij. le ciglia
< cilia C LXI 3, famia < familia B XXVIII 3, maravia <

mirabilia @ XXVIII 7, und mit. lat. x: ziliij (c) /
lilium @ XLVIII.

fior pinto abunfatto i vor j pnter zu l, da.
fior pinta in Forli fancia, cavcia, maroveia,
in Faenza: fameja, maraveja, zéj & ciliium, conetj
conci & conciculum, zéi = giglio.

Hor n + g, é bezw. Valer, gn. Fior lat. i sud. P. M.
mir emnea & cuminfeltiat @ XXI 4, @ XXVI 3, @ XXXIV 2,
und mit. Vmlant, in Konj.: emnea Spl. @ XXXI 3.

Hummerj pfarit fior, in opp. in englisch é alté egl. e
yablatum zu pinn. Farite, luvitru, dia, in pflor.
gigan Luvitru mator, luf mit é: z'enser. cingere
senzer (bei Mat. in Mo. umbazirfunt), fenser, len.
qua, gramégra, tégra.

Oxytona.

§ 44. In P. M.: ausi A XIX 1, asi @ LXXI 5, a qui.
A XIX 5, A XXIII 5, adri A XIX 4, A XXXVIII 8, andsi Barg 3,
@ XVIII 1, III 1. - cosi. aqui A XXVIII 8, A XXX 1, A XXXV 3, - qui,
alli @ XIX 3, a li @ LIII 7, ali @ XXI 7 - li' (vgl. § 82).
di < diem A XIX 6, B XXXVI 6, B XXXIII 1 in modern form:
ces. faent. accé, aqué, alé, for. icclé, iqué, ilé, in ball
dé. lazú Furlé. Foli.

Also, vintz in unistellor mit luntandis pu.
Antat i vintz ystingt und offer vintz appropen
alt é, und zuear vallynt pif dnt vor der Mon.
effpouyaving, con ic > i, vinnuio forbau fute
norf li. li, pi, dri, si. sei. Vft, biese Vuffstung
stallnt pagor vor dem Vmlant e > i ringetro.
Ann, der vintz nuf fute etis > i und tri < tres fu.
ban, oder bekann mura fior in vintz vintz d'inghon.
Anktion con ic in luntz é, vntz vntz vntz

geliefert hat? Willst du mir nicht das, einmal
von Kommanden Beschreibung que A XXIV 5 für die
Pflanze, das der Mordel zur Zeit der Befestigung,
des P. M. schon vorgehen war?

Proparoxtona.

§45. P. M. hat mir amparsibil. possible. ?

B XXII 4 (vgl. Umkehrung), avvisibula. invisibile
D XXIX 7 also das tüchtig ibilem (geliefert) und simul
= simili D III 6, vide B XX 1, B XIX 8, B XLII 5 für die possible
invisibil. n. simul Argunaxider, scriber si p. w.
vgl. nachstehende teitel und üfliche.

Gebührende Progaroxtonen waren zur Zeit
als geduldet $i > e$ nicht länger mehr mehr vor-
finden. Es kommt sich also für die bei Progaroxto-
nen Formu nur eine von der Dichtungs-
mitteladatividman furchen, die eine eine
Jandierung sind bei abwechselungsformigen
Progaroxtonen mit $i > e$ in geduldet Silbe
furchen. To nicht e für i in Progaroxto-
nen Formu und drum in jeder mit aufste-
Progaroxtonen zugehen.

Obwohl es sich sehr häufig im eine ganz
junge landliche Bevölkerung finden, wie ja auch
im Fichtensprachen Dekreten Progaroxtonen
wie in geduldet Silbe befunden werden?

u.

Paroxtona.

§46. a) Offene Silbe. P. M.: arduus. indugio A XXXVIII 8,
agur. auguro 1. q. CLVI 6, brus. heucio 1. q. A XXVII 8, heu-
sa B XXIV 7, alla pura CLVI 6 = alhuio, cul A XLVI 5,
cunda CLXV 5, diva CLV 4, fus C XXVII 6, fgrwa D XXIX 6,

lusa A VII 7, lus C V 7, @ L 6. luce, mus A XXVII 8, A XLVII 7,
 B XLVII 5, mur B XLVII 2, natura A L 4 (yileft.), pūr.
 pūre A XXVI 6, A LVI 4, pu A LI 5, B LVI 1, pavura A XLII 7,
 pavura B XXXIV 8, A VXXVI 6, A XXXIV 1, agur. sicuro A XIX 3,
 us = uos C VI 7, @ XXVII 4, zantura. cintura B XXIX 4.

Not r. + Nos. : burla A XXXI 7, B L 7, B LIII 7.

Not Neapol. : comun. commune B XXX 4, comuna C LXIV 7,
 fortuna A LX 1, 2, C IV 8, @ LX 2, fiun. fiume @ XX 4,
 C XX 2, fun. fumo C LVI 3, luna A XLVII 4, @ III 7, @ L 5,
 lun. lume C V 5, @ L 1, @ LVI 5, neun. neumo A XV 7,
 B XIII 6, B XLV 6.

alin. gajaburu lipjulu, lantun fante :
 indus, agur, brus subd., bur, cul, crud, dur,
 fus, figura, lus, mus, mur, natura, pu, pavu.
 ra, sicur (mulljuf), us, zintura. fun. part. - uda.
 inu. dafur ainf masc. - ii (vgl. S. 48.).

Not r, l. + Nos. : burla ii. bôrle (?), furt. furto, pòlsa(?)
 < pùlicem.

u sp. alp. in friur Tiber, nuf fante burcaft.
 Not Neapol. : comon, furstone, faud. ii. ces fiom, fion,
 bona, lon, incion abo fol. fiun, fun, lün, in.
 ciun. Not Neapol. weind, dunnung u zu nufp.
 lem o, bleibt jeduf in Forlè, wärlich mit No.
 forirung. Für die wärirung, fellen fette Au.
 fältigrinnte, jeduf löpft ungloufend u für
 m im P. M. vorurten, daf dunnalt pfun Neapolie.
 rüny vorfanden nuf.

§ 47 b) Geschlossene Silbe. P. M. : arduitt < reductionem
 A LXVI 7, vgl. arduitta bei Mich. (S. 138), aguzz B III 6, @ XXIX 7,
 arutt C I 2, @ LIX 8, dstrutt A XXVIII 8, dstrutta A LXXIII 4,
 frusta C LXV 5, fluss = flussu SI 3. full pl. f, n, gut A XVS

CLXX6, sutt. asciutte © XLII 2, uss. uscio B XXVI 7, 895,
pl. A XLV 8. Vor Nepal: apunt © LXXI 7.

Wort für fäute: ardöt, agöz, bröt, deströt, fröste,
flörs, fröl, göst, söt, öst ferur föst, nöf n. p. u.

Vor Nepal: epönt, Zönc - giunco, zögn - giugno.

In gedruckter Form erscheint er noch im P. M.,
ist fäute aber bereits zu Ö geworden, unter der
Kinnig des Girventzschützgesetzes. Ob vor Nepal, der
Handel früher stattgefunden hat, läßt sich schwer
entscheiden, ist aber wahrscheinlich im Aufschwung
der Konfessionsbeziehung bei ihm. In vorerwähntem Nepal.

Was das Alter der Copfierung betrifft, so ist
sie noch der Monographierung von 1800 u.
vuzuzusetzen, da mich letzteres in gedruckter
Haltung, den Handel, nicht warft:

sq. öcc pl. öcc (noch im P. M.), fröcc pl. fröcc
(fruech noch bei sich), ferur cöste für crosta im
P. M.

Oxytona.

- § 48. lu < iflu A II 7, A XIX 7, A XXI, stu. costui B XXXIV 1, 6,
© XIV 8, D XXIV 3, peid 7, 7, A XXIX 8, A XXX 5, su < succum A XXIV 9,
A XXXIII 5, A LV 7, 5, du. voi A II 8, A IV 7, B LIV 8, zu - giu. A XXXVII 7,
A XX 6, fu < füt A IV 3, A LXVII 9, B LIX 8, du < dü A VI 4, A XV 6, XL 7 f.

Ferur geforen fiser die part. masc.: ambati.
imbattuto © LVI 7, lavü © LXXIV 6, lavud A XLVI 3, vudü
A XXVII 7, B XL 2, B LV 5.

Fäute haben vier: lö, pio, sö, dö, zö, fö fer. fopwof
ebbe; ferur - ittem: zuventö, vito.

Im part. masc. - ü, vände, ugeförtun, d'ing, d'ub
fem. - uda.

-ü im in nördlichen Ostland, vände, yu.

Königt, und dann offen vorgegriffen, und zuver-
gessert, wie vor der Monographierung 1074,
da wir für die nach VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV.
XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI. XXII. XXIII.

Proparoxytone.

§ 49. Aus P. M.: dubt = dubito CLV 8, subit = subito
L 14, ALXIV 3, CXXIV 8 (beide geliebt, vngun u. pl. u.).
Führt sôbit frôur cōpla, cōpula = cupola, Bri-
ffische sôbit, und sôbit, sôbit geliebt.

subt = subit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit,
Kann sôbit sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit,
und, nach diesem Typus sôbit, sôbit, sôbit, sôbit,
und sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit.

§ 50. Sekundares u (Kohl 0, auf 5).

1.) Im Iliatus: fu < fûit (§ 48), aber do < duel XV 15, C X 5, L 8.

2.) Vor n + ö, g, g, que. Bsp. in, in, in, in, in, in, in, in,
sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit,
von sôbit (nach in P. M.). Die Sôbit sind:
cunza = conciat & cōpetiat CXXV 4, 3 pl. C L 6, cunz = con-
ciato C L X 2, sūnz = sūnz C L X 4, ungh = unghie C X X 4,
unf lūnz < lōngum C X X 3, pl. C X L T 3, lūnz A X X T 6,
nach lunge > lungi. (vgl. M-L Gr. I 2 668).

Fürst, nach unf, gefôren, das un, in P. M.
von Kommandu, unch L 11, A X X 3, 8, A L X T 2, unch C X 3,
un C X V 8, dunch A X X 2, B X X V 7, C X X 3, dunch B X X V 6,
dunnd B X V 2 < (de) ündique? für dove. Unf
on < unde A X L T 1 findet sich

unzun, dunca = dunque A X X 1, A X X T 7,
A L X V 1. Der Grund der Unf, sôbit, sôbit, sôbit,
-ca lūnz, das un, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit,
Kann, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit, sôbit.

Armon in. Sgl. belibte - a, mayfuller Aus-
 leitungskale mynnonmanfubur, mmp.

fautehoriten die Siffiale, mndirlich conza, pub,
 pönzer, ougia, longh, donca, pakt durch faute
 do, indó = dove.

au.

§ 51. Vgl. auropfaint, ult o in P. d. : cosa BVT 7,
 B I 6, B XX 4, mnd, verit fürifiger cosa L 5, A XLVIII 2,
 pl. cons A XIV 1, A 15 in. f. no. son mlturum^r colsa.²
 die Hinbergorte das au, dines ol ipf für Köm
 bodenftändig, oberaft, muf Bertoni, aut, dem
 „Memoriali mod.“ Zrph. XVIII 216 course aufifort.
 damit, proglieft pif, mof arpos Barg. f. arpos
 B LV 7 - riposato. Es may pif, reillieft, dem pi.
 mnd Einflup das Lombardifchen od. Hungarifchen
 fundern.

lod A IX 6, loda B XIV 7 < landem, or < aurum A
 XLVII 6, poch < paucum L 6, A XXXVI 4, B XXVII 4, pour
 < pauperem B I 4, B XXVII 5, B VIII 3, dem mit < au < av:
 oca < arica B LXII 6, parol < parabulae. B XLVIII 2, C
 LXIII 6, C LXVIII 2, xbrup folo < fabula A XXI 5, tola <
 tabula B XXIX 8, C XXVII 1.

Alle, diefe Wortpaare, mit offener Filbzei-
 gen faute ô, mndirlich ç : cōsa, lōd, ôr, poch,
 pôver, ôca, parôla, fôla, tôla.

In jüngeren Sufmaortten findgen, pnt
 au, bzw. av, dines, ev, mndirgortten: lēvd <
 landem (Rindmwort), sēvar, savro, fēola, tēola
 mnd mit Abgundm pffirbung navséja (yung
 jüny).

Nou poch, lūntet, der plurul korrekst pouh

folgt, also differenziert und zwar monophonisch
nicht monophonisch.

Toulose Vokale.

§ 52. Die Sprache von Toulouse zeigt die Tendenz der
Minderheit, die in England, allerorts in den Vokalen.
Die Vokale sind, wie a, als Mittelvokal im
Kongruenzgebiet gesprochen, wie, wie; vor dem
Toulose, wenn die Vokale, etwas befeuchteter,
a bleibt in jeder Stellung, u (mit dem Fou-
lois o zusammengefallen, wenn) in der La-
tinzungen, die nicht sehr klar sind.

Zur Lösung der Frage, den Vokal ausstehen.
Aussprache der französischen Konsonanten sind.
die in der Sprache der Vokale, und
zwar, und die Vokale (x, n, l)
wie a (in manchen Gegenden nach lat. l),
die Vokale (m, v) wie u. Die Konsonanten, wie
man, die sie mit den Vokalen einsetzen, die
für a steht vor sich, besonders vor der ge-
wöhnlichen, dessen Individualität am stärksten
ist, und die z. B. nicht mehr und nicht mehr ist
folgender a gesprochen wie a vor sich nach: arac-
mand - raccomando. Die Konsonanten, die
für u sprechen x, l, n und labial, wie u, zwei-
fachen labial und x, n wie a, zweifachen labial
und l, dagegen wieder u, die die l die ge-
wöhnliche Individualität besitzt.

Konsonant + Konsonant sind nicht
möglich.

Die Töne nach dem Tone.

Die Anlautvokale

§ 53. *pprimario*. Nur *a* bleibt erhalten, und *graff* bei dem *subit.* fem. *pygar* bedeutet *im* *griff*, *degl' gl' infan* bei *Prinzessinnen*, *degl' infan* *ii. f. u.*

a. *Griffirle*: *antandeva* *intandeva* *B XXIII*, *meva* = *mirava* *A XII 1, 4*, *D XIV 1*, *trova* *A I 2*, *avoija* *A LXIII 6*, im *Konj.*: *piensa* *3pl. C LIT 7*, *unloy* *unf* *V, VI*, *puosa* *CLXIV 5*, *3pl. C XLVIII 5*, *algria* *LI 2*, *B XXV*, *algrezza* *A XII 7*, *B VII 1*, *amiza* *B XXI 7*, *C XXIII 1*, *agua* *A XXXVII 2*, *acqua* *C XVI 4*, *D X 3*, *ara* = *aia* *A XXXVII 4*, *B XXXIII 4*, *arbezga* = *ribeca* *A XLVI 4*, *coda* *B LVI 7*, *C XVI 3*, *D XXXI 2*, *camisa* *C XLVI 7*, *unloyiff* im *fronte* *A XLVI 7*, *ferra* *A LI 8*, *morta* *B XLV 8*, *moija* *C X 6*, *moia* *B VII 8* *mbm* *moi* *C X 8* = *moglie*, *poira* *I 4*, *zenta* *A I 8*, *C III 5*, *C XXXVI 7*, *nabm* *zent* *C XXXVI 2*.

ancora *A XXVI 7*, *C XXVI 7*, *C XXXVIII 5*, *im* im *Rim* *ancor* *B XXI X 6*, *C III 4*, *A XLI 6*; *fuora* *B IV 4*, *B XLVIII 7*, *C X 8*, *sotta* *B XXI 3*, *C VIII 8*, *no* = *a* *unf* *contra* *C LXX 6*, *sovia* *A XV 5*, *C XXXIII 3*, *D XIX 3* *ii. f. u.* *euca* *I 9*, *A XXXIII 1*, *A XLV 8*, *anca* *A XXIV 6*: *anche*.

Differenz *sub* = *a* *refolyte* im *Giustiz* mit *e* im *Forli* (*I 42*), *vgl. H. L., H. Gr. S. 117*.

= *a* *bleibt* *unverändert* *im* *Prinzip* *Prinzip*: *anna* *A XXVIII 8*, *A 4 5*, *B LIT 3*.

Ein *störiger* *Vokal*. *Ein* *C. N.* *pprimo* *e*, *das* *jedenfalls* *unverändert* *Vokal* *doppelt*: *queste*: *questo*, *piese* = *piacciono*, *trebbe* = *trebbio*, *torte*: *torto*, *a* *dighe*, *diavole* *ii. f. u.* *Am P. H.:*

§ 54. *e, i*: *avertament* *A LVII 4*, *B IV 6*, *fortament* *A V 2*, *arent* = *vicino* *A XLIV 6* (*amili*: *fullafunig*), *avolz* =

ungesetzlich

arent pfint fürte der Romagna mit anzugesörner,
wohl ober Modena nur Reggio.

rivolge @ XVII 4, CXXXIII 5, ben. A XXII 8, A XLV 5, A LI 7,
 bellez. bellezze A XLVII 1, well < quod well 5, 6,
 A XXIV 5, DV 4, dien < convenit ALXII 8, CXXXTX 8, chem
 @ XXVIII 6 - deve (gasfönlif, 1. eg. diegn @ XI 8, Prof.
 chim 3. eg. @ XXXIV 2 mit unvollogischer Übertragung
 des Unkonkretes von 1. eg.), cuos - colse B XXXIV 5, fructu XV 5.
 arlucient - rilucenti A VII 4, attractum @ XVI 6, DIV 3,
 bench - banchi @ XVI 5, bell. balli @ XXVI 3, 7 @ XXX 7.
 brecch @ XVII 4, 8, @ XVIII 4, cuntrum A XVII 4, stent. A XXVII 4,
 B XII 6 cinnual, dientij A XXXVII 5.

Für foll für sich ist bei - begli A VII 4, so - i
 mit j < l' anspornung ist.

Für pekuniöser - i graiff, son, nimm
 nur sich im Personal fem.: nrosij - amoroze
 A I 1, B XIII 6, A XX 4, manuletti A XVI 1, manulettij
 A LI 7, bellij A XVI 7, mbrn, bell A LI 7, @ I 2, ragazzeij
 A L 8, B XXIII 3, ragazze B XXXVII 4, B LI 5, @ XLV 3, mbrn
 ragazze B XXXIV 7, ragazze, strelj A XVII 8, strelle @ XXII 5,
 = stelle, rotti A LV 8, rotti @ XV 8, @ XLII 4, trovadij - tro-
 vate A L 7 in. p. w. Wo ist der Übergangspunkt? sgl § 59.
 § 55. u. (0): tantant: intanto A XLV 5, A L 2, @ XXV 6, autent
 = mitendo A LIX 5, @ XLVIII 1, D XXVII 4, aracmand - racco.
 mando A VIII 5, arnigh A XXVII 2, @ XXXII 8, @ LXXXIII 3, an-
 zogn. ingegno @ II 5, antigh @ VI 7, bes - bacio
 A XXV 7, cav. capo B XXVI 4, @ IV 6, @ XIV 5, digh - dico
 A V 7, A XI 5, 6, 7, uss = uscio B XXVI 7, D VI 5.
 - arnas: bear A XVI 3, paia B XXVI 8, sular @ XXVI 2.

Nurf Hous + r: alt - altro 1/2 12, A I 5, A XI 2, pl.
 elt 1/10, A LI 3, 6, alt - altre A XIV 1, B VII 3, aliegr A XXVII 7,
 @ VI 3, destr A XV 7, B XXXVII 2, discour - contro A L 2, ohout
 = dentro B XXXIV 8, livr. libro B LVIII 8, mest. maestro 1/1.

nost = nostro § 9, A XL12, A LV11, megr § XXX 4, olta
 = olte A XLIII 7, D XXVIII 2, padar A XT 1, padr § XXII 1, pu.
 lestr = pollastri A XV 8, þorv D IV, B XXV 5, D VII 3, quat.
 tar A XXVIII 8, quatre D XXVII 4, @ VIII 4, @ IX 8, semper A LXI 1,
 sempr C XLII 2, C LX 3, nost = vostro A LT 1, D XVII 6, vo.
 sta = vostra A LT 1, D XVIII 6.

Maß r + Hous.: anfarri A XX 6, attern C LXI 2, C XXIV 2,
 arcord 1. sz. D IV 1, corp A XXI 3.

Es gibt keine Möglichkeiten, die große Kon-
 sonantenverschiebung zu lösen. Die geläufigste
 ist, daß r einen Vokal, abgesehen von jenen un-
 a, so in Ceena, Forli, Faenza, in mehreren Geg-
 enden e (vgl. Mat.). Aber, wie das geschieht in
 der Proklise, so fällt r ab, weil lt und st die
 für jüdische Züge stehen. P. M., wenn er nicht
 a nicht immer spricht.

Das ist, wie frische élt n. étar, aligar, destar,
 stentar, nòstar, pèdar n. p. ne. Ferner inferan,
 atoran aber accòrd, còrp, denn Konsonant +
 Nasalstimmhaft ist ja unblöndfösig (vgl. § 52).

Seine findet Assimilation statt: fuor A XIII 4, A LV 7,
 fuoss A XXIV 4, A LV 4 = forse, ungl. Mat. jädung förs.

Zwischen r, l i. Labial: ferum, nèruv, còruv, sèluv.

§ 56 Auf im Status pleneivat der Unblöndfösig.
 Rul ob primar oder sekundär (j. L. i < s): du in
 do (§ 48, 50), lu, vu (§ 48). Als Suffixe sind
 imo Zwischengänge: arcuo < * arcuoi, duo < *
 puo < * puoi, tuo, vudt) - vuo (§ 33, 34) und
 drie, Die, mie, pie (§ 21).

§ 57 Höchsten Grade in Proparoxytonis:
 Infinitiv: autendr C XXIV 1, arspodar C XXVIII 6,

ess AX6, ALIII 7, BXVII 8, aber esser assen BXVII 6, nasse
 = nasere CX6, @LXVII 4, ruder BXVI 1, DXIV 8, DXLI 5.
 aen B XXXV 8, mangh. manico AT6, massm D
 arg. 5. veduo AXI 1,

Der Fall der Anstärkungskale ist jünger
 als die Fortbildung der Interokalen Verschiebung.
 luvita (vgl. anigh, antigh, cav. in. p. u.).

Nachtoniger Hiatusvokal:

§ 58. [i vor a tritt in die Tonfolge: heiba, seiba,
 reiba, gheiba (vgl. § 14.)]

Staryan in ghionfa = gonfia Dary 4 (Wort),
 DXVI 4 (Adj.), inf. ghionfar D XXIX 3, finite ghionf
 (Mat.) Anstärkung der Vokalbildung nach dem h-
 fa, via diumpir D XXXIV 4 < complere, diumpi
 = compiuto AV6, DXLI 2, @TX 1, 2, finite ciumpi, vgl.
 M-L. Gr. I 2 § 82. Allerdings, uirinda - pir < plere (vgl.
 § 16.) für spätere Anstärkung von der Pluralbildung.
 Dann coppax copula
 AVIII 4, wo c wohl der c-Laut der Pluralform ist, die
 Anstärkung verleiht sich an touc. coppia heft.
 Finite ciopea. Vorher, die zins. Pluralbildung.
 Staryan appia < afflat @LI 4, 7 = secunde, Mat.
 appie

Der folgende Satzteil mit -o hat P. M. nur trebb
 < trivium ALIV 2, uonny auf d. Pluralform die
 Gegenbeispiele uonnyer sich als gelöst.

Der pi > x Anstärkung uirinda, uogab -arius, -a.
 bear, parar, sillar, ara (vgl. § 8), finite -er, -era.
 Anstärkung -eri < -arius nicht als wörtlich. In
 Pluralform bleibt pi: marmoria ALI 7, CV 8,
 CXI 6, gluvoria ALXII 3, @XXXV 5, stuvoria ALI 8, CVI 4,

materia 1, 5, vnderij @ XLV 2, stupo altivrij <
adjutorium A XIV 2, A XVII 7, B XIX 2.

Das gansen sind yelst modij - odio @ XIII 7,
berodij - episodio @ XV 5, @ XIV 7, prudentia A XI 7,
patientia A XI 8, A LVIII 8, B XXXVIII 8, penitentia BI 1,
proucij A V 8, @ XX 2, @ XXVII 3, pygar Levij - Latio
@ XVII 4, 7, @ XIX 8 (flisp bei Cesena), das inder dunt sin.
flisp der Wokunden - byns. Pifstflp garfe pfeun
uio. uioij - olio @ LIV 8, zilij - giglio @ XLV 8, cham.
bij @ I 5, chembij @ XI 8.

Also i bleibt vnderstend mir in dafers d.
tau. Was nachfol pif nun pflir vider i < cl. pl.?
Im B. M.: masch A 12, @ XXV 5, och A LXII 2, B XXV 3,
D XXX 12, veck @ XLV 1, B LVIII 8, D XXIV 5 aber vecclij A XXX 7,
spech A XXXIX 2, ferner ungh pl. D XXX 4.

Grute masc in. mascci, oec in. oci, vèc in
vèci, spèc; ongia.

Storim dia Naturformen mit vnderstauden
-i? Linst Gindlij pflifflp garflig formen vor?

§ 59. Giar fir der Wapflig gemacht, das vnderst
Ander fckimtura - i in plural, das nomen
fem. (vgl. § 54.), wie es pif pfeun in der alten
Lapfen und drem grute in vnderen Wapflig
fintet, zu bruten. Gimm laf vnderstlichen so.
der auf vnderstlichen? D vnderstlich auf -ia
mifste ein plural -i zugeordnet sein. Als
Pegus mag yeltr, das gneis pfeun fimpfij ya.
brünfte bestia pl. besti (Mo), vnderstlich
wir noch quèrgia (guardia) pl. quèrgi, materia
(materia 1, 5 im B. M.) pl. matiri (Mo: fe dal mati
ri - passeggiare). Von pfeun Gindlijten mit ya.



faust ist dann, das -i flüchtel übertragen, wor-
 den auf, auf, unter, im, hingüber auf -a, auf,
 gefande Feminina. Andere Kollektivum, wie
 stier die von Malagoli für's Emilianische, d. Gl.
 XVII § 149, und die dort zitierten von Bertoni, und
 Liagnoli, konnten davon, das sie den Fall, der
 Anlautsokale nicht in Rechnung ziehen.

§60. u im Finitiv findet sich in assiduo §, 7 (ge-
 laßt, fauta, assiduo (Mat.) und in continui-
 continui A17, B178.

Der Mittelvokal in Proparoxytonis.

Siehe besonders besondere Worte, im Plural.
 liq. a.

§61. Bei unbetonten -a: amna AXXVIII, A15,
 B173, femina AX5, DV5, BX17, ordina. ordina DV5,
 tonga. @XLV78, manula AXXV12, manula AXXVII 3,
 AXLV76 (u nach dem mes. manul.?).

Finitiv-Plural: amna, ena, mesna, almōs-
 na, anenga, morga, zōvna, cūla < cūmūla
 nōvla, scōdla, ciavga, grēvda, vēdva, pēdla, pēd-
 ga, pērdga, pērga, rōvra, cōdga, fōdga, ōvra,
 canva. canapa, landa = lampada. Der
 Mittelvokal scheint sich, ohne das ein Hiitz-
 vokal, anzupassen, da sich die Konsonanz, auf
 das folgende a, nicht.

§62. Bei unbetonten e, i, u (o):

1-ere: antende @XXW1, arpondar @XXXVIII6, coije
 @VI4, creder §, 3, @XV3, credt @XXXIX 1, nasser @X6, @LXVI,
 ridr @XVI 1 @XIV8, @XLV5; -pove BI4, @XXV5, DVII3.
 frouer leor < teporem A16, pōvra, gōmbar. coco-
 mero (Mat.).

vor l: priguil · percolo @ XXVI 2, @ XLV 4, 6, 7, simul.
simili B III 6, manul A XXIII 4, pl. manul A XI 7, A
XXXV 4, finite námul (Mat.), vor hin, der Uryabe
des Hitzpakules der Kalar bygn. Ferkail, der Über-
gungst fort.

vor n: asen B XXXV 8 finite ésan, zorn @ XXIII 6 finite
zovan.

vor Lohirl: cardriuv · credereste voi @ XLVI 4,
havissuv · aveste voi B XVIII 7, finite ésuu,
massm Darg 5 jigt massum, veduv A XI 1, finite
vèduv, vdesm A XXXVII 2, B I 8 finite medesum.

Mit andloritofijiger Konpung: maugh ·
manico A III 6, in. fo finite, neben maudgh, medgh
@ XLVIII 8 finite, medich (pfliffgronfig, beeinflifst,
è jibuf, Kocakt). tough pl. @ XLVI 3, @ XLVII 2, und
die burist ronsidjuten pörgh · portico, selbèdgh,
cumpanèdgh, schiavd, tsevd, tevd, lèvd.

a: forl.: cheut e capcal = cavati il cappello.

§ 63. Die Tzunkoye sind der Tzukurind und län.
Ander Vokale ist für die Mündort p. f. v. o. k.
Anstiff, das Lufensörter in dieser Gattung sofort
affimilirt worden. To futen wir in P. M.:
dukt @ LVI 8, niert · merito subst. A LIX 7 in. 1. g.
mert A LIX 7, salt · solito @ LV 4, subt 1/2 14, A LIX 3,
@ XXIV 8, sparpuost · sproposito A. 6 in. p. v.

In young jünger Gultefüringen sind, dem
nirunfo der Unklarheit, obgleich in solit,
abit, selvatisch, amabil, possibel in. f. v.

Das das Alter betrifft, so ist die Tzunkoye ja:
denfalls jünger, als die Gungung, der in der so.
Kalippen der pflifflorita: tonga, duenga, fódga,

54
maugh, pörgh.

Es folgt sich nun die Frage, ob göngstfer
tjennind, oder bloße Reduktion und unvollstän-
dige Einflüßung, durch die, imgekehrte Rous-
nung, hervorkommt, wenn diese, eine gewisse
sprachliche Verbindung, angibt. Fülle ein lagrim
B XLVIII 4, bzw. lagarm B L 5 = lagrima / etat. aller.
Dingb. lagrim, oder noch besser Zender = cenere
(d. ut Glottalart setzt in mittelbaran Kontakt
von n und r vorant) grüngen, von Stillstän-
degen Dfseinde.

Die Dzentage spricht ferner, wltro zu sein
als der Dfseind der Antikritikale, da nicht
nur die Commedia nuova, die von die Ant-
kritikale, durch e. vindergeht, kumme, mo-
mini, und rompre spricht, sondern, auf das
konkrete Zendar, auf eine, wltro Hürse *zen-
dre < *zenre, kann, aber, auf *zener, das, wlt
*zenar, gegeben, füllt, (vgl. die, lehrbuch, d. d. sprache, 2.
nar = genero in, tenar / zinnückgast. zu, dem, selben
Tfseinde, füllt, gömbar. cocomero.

Die Vokale vor dem Tone.

Der Tonille geht eine Silbe voraus:

- § 64. a) füllt füllt an. in. inlautend. P. M.:
amigh A XXXVII, @ XXXVIII, @ LXXXIII 3, aliegr A XXXV 7, @ VII 3,
agur CLV 6 (vgl. M.-L. Einf. 2 § 121), amazza @ 78,
3. pl. @ LXXXVI 6, bragun. brache @ XLVI 1, bavos @ XXIV 5,
canzun pl. A IX 5, B XX 6, camina 3. pl. A XVI 3, cantava
A XLVII 4, cader @ LV 7, cadena B XVIII 8, cazzar = cacciare
@ XT 8, caverz pl. f. D IV 6, gaiard = gagliardo @ XXXIII 2,
@ LXXXV 7, @ LXXXIV 1 (galtic.), laser @ XXXIII 7, carment =

lamentos 1. eg. B XLVII 2 (maser dno i, dno di Nepis vngi)
magnar BLT1, ragazza ATX6, B II 6.

§65. M(-o, au > o) bleibt unter Verbindung, die
nicht ganz einflussig sind. Es handelt sich nicht
nur um wafersche, sondern auch wafersche, son-
dern um die fülle, wo die wafersche Redit.
Nur auf eine Ableitung, fülle, stattgefunden
fülle, Formunterschiede Formen, aber, Ornatu
formen, post, der fülle, fülle, bys. uir-
der fülle, uir. Man im guten, diese Redit.
post, aber nicht um die i. 2

Für den P. M. ist noch zu sagen, dass
der fülle, ja, nach seiner mehrfachen bedürfnis-
se fülle, oder nicht fülle, fülle
gebraucht. Die fülle, sind, die fülle.
der fülle.

burghell @ arg 1, CXXI 1, 3, CXXIII 1, bunta' p. A
XXX 2, DIII 4, busia B XTS, buclina D XIV 7, uerboia
A XLVI 7, BLIX 6, BLT 1, clumpir D XXXIV 4, cunij uel.
C XXIV 4, A XXV 8, campagn A XIV 3, content B XXV 4, DLV 8,
BLVI 2, cucina = cucina C XIV 2, duler C LXIII 4, uerbo
dol 3. eg. A LVII 7, B X 3, B XV 8, uerboir D XII 6, uerbo
dom 1. eg. B XLVI 6, 3. eg. B XVI 2, dulzerza D XIV 7, uer-
bo dolza f. A XLVI 6, fortuna A LXI 1, 2, C VII 8, C
LX 2, humor B VII 6, C XV 4, C LXI 1, honest A LXIII 7, A
LXV 2, luseva C IX 4, lughell C XXIII 3, D X 2, murir A
XVIII 8, B XLVIII 8, muder. mutare C XXXIV 2, purtar A
XV 8, D XXIV 2, purrin B XXXVI 1, BLT 6, C II 4, ulaz 2 Arg 3,
B XXXVII 4, swella A XVI 2, A XXX 6, C V 1, 7, suspira D XVI 3,
D XXX 3, tuocar C VI 6, udiso P, 12, uir. uiscie A XXX 5,
uor. orrore C LXI 1, C LXVII 4, Fugher. giocare D XXVI 8.

diutar = coprire @ XLVII 8, diuto @ XLVII 8 (Armenian
 ist chitta = copre @ XIII 8. neofl. Tysch. oder Druckfehler)
 neofl. Salvioni in Rom. XXVII 7. 441. Er sagt, ein* clutia
 < * clud' tu für romagn. ciuntir (bei Mo, Mat. giv.
 dir, Mus. § 197), crem. ciutt. chiuso, mad. ciutt.
 chiudere. der mail. entspricht genau die unge-
 fährte form, nur selb. mng. ein* cludistare.

Substantivum: pfer ipan, jünurgen, jüdrken.
 § 66. Inyagen geryt P. M. Knöpfell, in folgen.
 den fällen; garytten c'n, c'm, d'm, x'm, s'tt, j'ss
 funar er'd, pr'm, pr'f, s'f, tr'v, v'l:

cross = conosco @ XXXIV 4, @ LIX 7, @ X 3, cmanch = com'
 anche @ XI 5, @ XLVI 1, @ XIX 8, cmanch @ XV 8 (die gro-
 ßer pfa quomodo, respint, vng. pout. als cmo.

@ XV 2, @ I 2, emc @ XXXIV 6, cma @ LVI 6, @ IX 4) cm un.
 come un. @ VII 2, @ IX 6, cman = commune @ XX 4,
 cmenza = comencia @ XVI 4, @ XVII 3, @ XXXIV 2, Amari-

ga-domenica @ XXIV 2, @ XXVII 7, dmin = dominio @
 LI 6, @ I 4, @ III 8, pser < * possere @ XVII 7, @ IX 6 (bei Mo
 ni. Mat. bsé), rnor = rumore @ LIII 2, @ XIV 4, @ XVII 7,
 stil = stile @ XX 3, vler @ XV 4, nbn vuler @ XXX 7,
 vuli = volete @ IX 7, @ LIV 8, Mo, Mat: v'le, ces. oli, olivif. 4

In diesen fällen garytten vng. Mo bzw. Mat Knöpfell:
 dross, dmon, nbn cman, cmanzè, armör, stil.

P. M. fnd funar: crudela f. = crudele @ LXIV 8,
 pumeth @ XIV 7, @ LIX 7, @ LXXIV 5, imd pumeth @ LIII 3, @
 IX 3, @ LXV 5 = prometto, pumessa = promessa @ LVII 2,
 @ XI 2, parfond = profundo @ XI 3, sprir = soffrire @ XLVII 7,
 turvar @ XXXIV 6, @ LXI 4, @ XXV 3 nbn trova @ XXIV 5 @ XLIV 5,
 @ IV 7, imd brucor @ XLVII 3, nbn brucor = bruciare @ LVII 3
 fnter fnter, vng. mng. Angabe der Wörterbücher:

cruel, prunetta, prunessa, prufond, lupri,
truvê, itorgano bei Mat. nung solil.

Es prunelt sich fast, die Sprache, um die Thobis
dingy Haus + r' Haus. diepro Nazio wird gelöst
indem das stark gewaltt x ein a vor sich nicht.
Tommy prometto > * parumetto > parmette, ge-
woben sein, oder, bepredato von Labul, es
trout Malgassa ein zu prumett, und so in al-
ben, undem füllten. diepa dieffaffung wird beffio.
dieht dievof, aracmand - raccomandando 1710 5.

Anders ist es gebur, die Abtobbingen, bepu.
das, was die Tugkoge betrifft, mit Vorliebe pflegt.
sprachlich dieinlepten Formen ein, beinlepten
gen also fast ein dieinlepten dieinlept, wasgen
es von größer Wichtigkeit wäre, die dieinlepten
Minderen zu können. Man wird das in
diefem Punkte auf Mo. und Mat. nicht zu viel
Gerecht legen dürfen. Obvobit, wasgen die die
dieingewogen nicht auf dem ganzen Gebiete die
selben sein.

Im großen und ganzen pflegt der dieinlept, es
u ein zu traten gewöhnlich zu sein, in diesen Conpo-
nenten, wie bei c'n, c'm, d'm. diepro wäre
dann ein diepro, was dieinlept, eben < conve mit
zu gewöhnlich, was conve > die dieinlept, was die.

§ 67. c und i fallen fast. daser löst sich, dieinlept, was
und pflegt, ob dieinlept, was dieinlept, was dieinlept
im Toskanischen, unter i zu prumangefallen, was.
von. dieinlept, was P. d.:

beac 1 1713, behada - beccata 3 1715, brett - berette
5 1718, bezza 3 1715, 1716, bebbij - bebbiglio 6 1717,

bisogna A XLIII 5, B XLIII 2, C LXVI 6, bravn A XXVIII - obagn -
 bravano (der Labiodental. Ritzlaut, wie in rief
 diffenilatoriffen Naga zum dentalen Kniffstuf -
 louta, worauf Umstellung nicht ist) brump - obu -
 levuto; dre - draci § 9, dseva - dseva A XXV 6,
 A XLIV 4, A LXI 1, dsett B XIII 6, domanda subst. A LXIV 7,
 depies - dispiace B LV 3, friv A LXIV 1, fidel B IV 3, figura
 B XXIX 6, loar B XLII 2, C LXVIII 8, D XXXIV 2 finta alvê (Mat.)
 ltiga - lelliga C XL 2, mreva - mireva A LXVII 1, 4, D XIV,
 mnar - menare A XXXV 4, B XXXVII 7, C XXXVIII 5, mtema -
 mettiamo (imper.), A XXVII 3, mtii - messo D XV 8,
 nam - nessuno A XV 7, B VIII 6, B XVI 6, ppor - peggiore
 D IV 8, rdeva - rdeva A X 4, 3. pl. B XXXVII 7, sder - se -
 dere B XXXIII 3, B XXXIX 7, D XXIX 3, tner A LIV 1, B XXX 6,
 B XLVIII 3, zdeva - cedeva A IX 4, C LX 6, zua - cenato
 C XXXVIII 8, zro - girarono C LXXIV 2.

§ 68. Fin Svarabhaktivokal, aufstuf, wie in der
 Liquiden, und Labialen:

autant A XLV 5, A L 2, C XXV 6, arposta A LXIV 6, xpo -
 sta B IV 8, anfan - inferno A XX 6, arror - errore B XLVIII 8,
 ampresa D XIX 3 (am< in fut sig nach an< in gr.
 richtig), bureva - beveva A XVIII 3, carvava - crepava
 B XXVIII 8, cardeva C LV 8 aber cred - credo A LI 6, D XII 4,
 C IX 1, gugrend - ghignando A XXVIII 1, A LXI 1, garder -
 gridare B XXV 8, santir A LI 1, vnder - vedere A XXVIII,
 A LIII 3, B X 8, venie - venire A XX 5, A LI 2, B III 2 (ulso
 für bestimmen der anlautende Labial, die für die
 des Hitz, askult:?) vuchiet A XI 2, vuchietta C VII 1,
 vusin - vicino C IX 2, f. pl. A XVII 1, A XX 3, vuveva -
 viseva B XXX 1, vargogna A XL 4, A XXIII 3, A LXIV 6, zar -
 vell - cervello § 4, A XLVIII 4, zugant - gigante § 9, zarcai.

= cercare *AXT6*, Zantila-gentile *AXT7*, Zantura-cintura *AXXT4*.

In chretien & christiani *AXVT6*, *AXXT6*, *AXL5* haben wir ebenfalls Ausfall, dann Assimilation von *xt* > *ss* wie in fuos (§ 33), wie vor im Balay d'epin, daß es sich nicht vor unspitzer Konsonanz nicht im bloßen Dialekt, sondern im völligen Dialekt der katalanischen Sprache findet. Das Wort erscheint für in der Lautstimmung, obgleich es als „Laut“: Der Fossilbe gehen Zocitilben voran.

A. Der Mittelvokal.

§ 69. a bleibt: amara *AIV2*, *CXXIV7* = ammarnato, ambarhaia = imbarbaglia *AIV7*, abbaia *AXIV5*, armenis - rimanesse *AXXVIII8*, maner *AXXIV6*, amatti *AI6*, *AXIV7*, angamar *CXLVII1*, aghia *z*. zar. aggluacciare *CXLVI5*, pagatella *Cv5*, cavallet *A XT6*, compagno *AXXT3*, diacarar *CXIS*, man. dar = comandare *IXIX7*, maravia *CXXVII7*, su. nador. sonatori *CXVII6*, *CXXVI2*, schiapadura. „tyalt“ *CXLVI6* Mat.: sciapadura Ableitung von sciapè, ciapè (It. diappare, ven. ciapà) von got. bouy. * (k)lappôn (Th. Braune, Zphl XX 361, syl. T. 359 Anm. 3.).

Obgleich es bleibt, a vor x im Gagenputz zum Toscanischen im fut. und im perf.: andarò *DXV5*, ballarà *AXXT7*, 3. pl. DV2, bellarina *CXXX6*, cantarò *AXV4*, lassaria-lascerebbe *L4*, stuarissim & stimeremmo *ALVII8*.

§ 70 *u* (o), zeigt dieselbe Lautstellung wie in § 65, 66 wie in unvorgestzt, uirube.

Lippen mit völligen Diphthong:

aidler < adiutare Barg. 4, DXXVI 1, @LXIX 7, bri Mo. ai.
 de' mbrm infumò stufum ajute, aracmand. AVIII 5,
 argument. argomento (stufulto unyabu jndro Gepar.
 yro), acvarza. accovacciano @LIII 7, cunsmer. con.
 sumare AXXVII 5, curzè. corrucciate DV 4, cunsceusa
 @LVIII 3, zughlet = zicoletto L 10; mros. amoroso
 AXT 1, @LXV 7, DVI 6, vinf jute mros.

fin amparvisa: improvia AXX 7, AXLVII 4,
 amburdar = imbrodare @XLVIII 2 -agl § 52, § 66. vlyji
 komun noj parsaritos = presuntioso @LXV 5,
 dsaluda = (olis) irre-soluta AXXV 5, arsaluta =
 resoluta AXXV 3

§ 71. Mis L'ansfriny de in-fyunglyjan u:
 horz: amparvid = imparvito B XLV 6, arparvta'.
 reportato B 146, anfirmar DIX 4, ar furnò - xi tonò
 @LXVIII 8, dscurrind A LXV 5, sagure = sciagurato
 @I 3, @VI 3.

ifonur. arluent. rducenti AVIII 4, enfugluda = in-
 focata @XLVIII 5, ausulent @LXIV 3, barbutlar. barbotte
 A LIII 8, carugnarza @LXV 4, olstruzza. olstruggiva
 B VII 4, dsulent. dsolante A LIII 7, pardunar A IV 5,
 rasimend AXLV 5, vulunta' CIV 4, zalusia. gelosia
 @LIX 5, DIII 7; manuletta AXI, AXXXI n. manuletta A LV 5.

§ 72. E mui j fallen in trufpudolo mro.
 l: algher. allegare A LXV 5, AXXXVIII 8, arstar A LXIV 3,
 algeria A I 2, AXXIV 2, algrezza AXT 7, DVI 1, arghin. AXT 1,
 xghin AIX 5, AXV 2, AXLV 6, x - riteclino, arteis. acct.
 fase BXX 8, anfrin. inferire @VI 1, 2, cardò - crederi
 A XLVII 6, dsdgnos = dsdegnose DV 3, pradlin D XIII 7,
 pria < *posseria = potrebbe I, 13, AIX 1, A LIII 3 (mix
 appmulation non ser > 2), puvina BXXXVII 1, DVI 6, @II 4,

passium - possessioni B XXIII 8, strar - sotterrare B V 8, strā
= sotterrato B XT 4, smascular - smacellare A XX 8, utitur
= ottenere B XX 8, vudrē - vedrā A XX 8, vaghçada - vaghe -
ggiata A X 6.

i: araghers - arrschiasse A LIII 8, anvdolar - invitare
A XIII 8, anvdoler @ LV 2, arver = arrivare B XXXV 7, B XXIV 8,
C XVI 6, asgur. asserivo B VII 6, C XXIV 6, C XLII 4, orvina -
avvina C XVII 4, artrē - ritirato @ LV 5, auver - am-
mirare @ L XX 2, camner - camminare @ XXXIX 2, dstone
= destinato B XXVI 6, lunner - nominare A IV 3, A XX 8,
A LXIV 8, mzhin = moccichino A II 5, A XXVII 8, A XXXVIII 3,
susperer B XLVIII 1, vudrō - ordinò B LV 4 / vudinerij
C XLII munit pif vinf fin alb vinf vobuorshiff
pzzgor. pizzicare A XX 4, pelcer = pellicioni @ XVI 3,
C XLVIII 2, Rbgon - rubrone @ XVII 3, C XIX 8, zambizza
= gentilezza D III 5, zumar - giovannaccio B III 2.

In cunsier A XXVII 2 imd wizer B XXXIV 6. jf i
mit j < l' vupfmolgen.

§ 73.

Varabhaaktivokale; antavven - intervenne
@ LX 1, anvarnā = invermata @ XVI 3, @ XLIII 5, emanā
= cominciato L 13, C XVI 6, DV 3, cum pansar A XXXIII 6,
cuntantesca D VII 3, cambaron = canerone @ XXV 7,
@ XXVII 1, @ XXX 8: der Glatzlehrer, b groyt mus vinf fin,
dass solliger Pflund zu Grunde liegt. dgnari.
degenerate A LXV 5, mrandar - merendare B XXX 8,
parantā = parentado @ L XVII 8, tē mandu = * entre.
mendue A II 8, B LV 2, valanton = valentone @ XXVII 5,
Nonf Labial - cvulin = * covellino @ L XX 5, sarvuro(?)
= serviro B XXIII 6.

B. Der Vokal der ersten Silbe:

(für die Lage sgl. den Vorangefundenen Abschnitt.)

§74. A bleibt vor. inu. inuoluntant:

algher, aspar, ailer, algria, algrezza, amauà,
 aracmand (vgl. §52), arver, abbcia, asper, amet.
 tir, bagatella, ballare, cavalarz, cantaro, cammer, cam
 nera, (emmo. cammino β XXVIII 1, inu. dos wofl difreit.
 fgher prin, da co. uing. inu. toiff. uinf. grawffsticht
 1/4), canbarou, chiaacar, fradlin, labrar, manu.
 letta, maravia, paranta, parturiss. - parturiscoo
 β IV 6, masslar, sagure, selia padura, scarpini.
 scarpettine β XLV 5, β XLIII 2, 7, vaghzada, zalucia.

wros = amorofo β XIV, β XLV 7, β IV 6 fut. din. uff. firope
 nom fem. wrosa < l' amorofo β XXI 7, β IV 3.

§75. u (of) zriyt uider. Diferentien (vgl. §65, 66). In P. II.
 findet sich Ansfall zuiffen c' m, c' v, w' z, x' b, j' s, s,
 s' tt :

cmanza. cominciato β 13, β XIV 6, β IV 3, cmandar
 β XIX 7, cvulin = *corellius, mghin = moccicchio β 3,
 β XXXVII 8, β XXXVIII 3, pssion. possessioni β XXIII 8, Abgon =
 Rubicone β XVII 3, β XXVIII (zuff. profan. wofl. Abgon. β vgl. §52),
 strar. sotterrare β V 8. stra. sotterrato β X 4.

§76. vngrym bleibt u (nuff. vor. uinf. profan. P. Profan):
 cmaner. consumare β XXIV 3, cumpansar β XXIII 6,
 curze. corrucciate β V 4 (§ 65), cunstantezza β VI 3, cum.
 paguon β XXXI 3, cumscupa, curtia. cortenia β XLIV 2,
 β II 5, furbarz. furberie β IV 5, fundament β XXIV 6,
 lumner. nominare β IV 3, β XLVII 8, β LVIV 8, mulnell =
 molinello β VI 8, puovin β XXVI 1, β LVII 6, β IV 4, susperer =
 sospirare β XLVIII 1, Furmarz = giardinaccio β II 2
 unvoluntant: utner. ottenere β XIX 8, uvolno, uobdient
 = ubbidiente β XX 2, urizer. origliare β XXIV 6.
 Lufornig: uoluntà β IV 4, uoluntiere β XXIX 4, β LVII 5.

§77. e, i zayen, di m' g' f' a' d' t' f' u' s' i' u' d', b' g' u' s' . p' i' u' d' r' o' p' h' t' d' i' u' s' , p' a' k' i' m' u' b' i' r' a' t' o' k' a' l' e' .

Tifunim p' r' i' s' e' : obulent . desolante A L I V 7 , obmucos A L X I V 5 , d' g' n' a' r' i' . d' e' g' n' e' r' e' t' e' A L X I V 5 , d' e' d' g' n' o' s' . d' i' s' d' e' g' n' o' s' B V 3 , d' s' t' r' u' z' e' a' B I V 4 , d' m' a' n' d' e' . d' o' m' a' n' d' a' t' e' @ X V X V I I I 7 , d' s' n' o' v' . 19 , @ I X 1 , d' s' c' h' i' i' t' a' r' . r' o' c' o' p' r' i' r' e' @ X L V I 3 (v' g' l' § 6 5) , d' s' t' r' e' . d' e' s' t' i' n' a' t' o' D X X V I 6 , f' g' u' r' e' . f' i' g' u' r' a' t' o' B X X I I I 4 , f' e' s' t' a' r' < f' e' s' t' a' r' i' o' l' u' m' . d' i' d' a' u' n' a' f' e' s' t' a' @ L V 3 , m' o' d' i' n' a' B V X 8 , m' r' a' n' d' a' r' = m' e' r' e' n' d' a' r' e' B X X V I 8 k' a' l' . : m' r' e' n' d' e' , p' e' z' g' o' r' . p' i' z' z' i' c' o' r' e' A X X X 4 , p' e' z' g' h' e' r' a' @ I X 3 , p' l' e' u' m' . p' e' l' l' i' c' c' i' o' n' i' @ X L V I 3 , @ X L V I I I 2 , s' t' m' a' r' i' s' s' i' m' = s' t' i' m' e' r' e' m' u' s' A L V I 8 , z' t' a' d' i' n' . c' i' t' t' a' . d' i' u' r' @ X X I I 2 , @ X X I I I 4 , @ X X X V I I I 7 .

§78. Mit p' k' i' m' u' b' i' r' u' m' t' o' k' a' l' : a' n' t' a' n' d' e' r' a' 3 p' l' . B X X I I I 4 , a' n' s' g' n' e' r' = i' n' s' e' g' n' a' r' e' @ X L V 8 , a' r' b' a' r' o' l' , a' r' l' u' s' i' e' n' t' . p' i' l' u' c' e' n' t' i' A V I 7 , a' n' v' o' d' a' r' . i' n' v' i' t' a' r' e' A X I I I 8 , a' r' g' h' i' n' A X X 7 , a' r' g' h' i' n' A I X 5 , A X L I I 2 , A X L V 6 , 7 . a' r' b' e' c' c' i' n' i' o' , a' r' p' u' n' t' a' . r' i' p' o' r' t' a' t' o' B I I 6 , c' a' r' d' i' o' . c' u' e' d' e' r' i' o' A X L V I I 6 , r' a' r' o' s' e' t' t' . s' e' r' . v' i' g' i' e' t' t' o' B X X V I 6 , v' i' d' i' a' r' e' l' l' e' = v' e' c' c' h' i' e' r' e' l' l' a' A L X I I I 3 , z' a' n' t' l' e' z' z' a' . g' e' n' t' i' l' e' z' z' a' Q I I I 5 .

Der Fousilbe gehen drei Silben voran.

§79. Der Briffjuch p' i' u' d' r' e' n' i' g' n' a' . a' p' l' e' i' b' t' i' n' j' i' d' . P' e' l' l' i' n' g' : a' n' p' r' a' d' o' r' = i' m' p' e' r' a' t' o' r' e' A L X 4 , a' t' l' a' d' i' n' a' . a' t' i' l' l' a' t' i' n' a' A I I 3 , a' f' a' d' g' h' e' n' t' . a' f' f' a' t' i' c' a' n' t' e' A V I I X , a' n' g' r' a' v' o' d' o' . i' n' g' r' a' v' i' o' l' o' @ X I I I 3 , a' n' s' a' c' a' r' a' r' = i' n' z' a' c' c' h' e' r' a' r' e' @ X L V I I I 3 , a' r' g' . m' a' n' t' p' s' a' @ L X I V 8 , a' n' a' m' u' r' a' . i' m' a' n' u' r' a' t' o' A a' r' g' 6 , A X I X 1 , B X L I I I 5 , u' n' d' , u' n' t' . a' r' g' o' i' r' o' s' e' n' a' m' u' r' a' A X X 1 5 , p' l' . n' a' m' u' r' e' B X I I I 5 , c' u' a' n' z' a' r' o' A X L V I I 5 , d' v' a' n' t' a' r' a' B I 5 , l' a' i' m' a' n' t' a' r' i' a' . l' a' m' e' n' t' e' r' e' l' l' e' B I V 6 , l' a' v' r' a' d' o' r' e' . l' a' . v' o' r' e' t' r' i' c' e' D X 1 , z' a' r' a' n' d' u' l' a' r' = g' i' r' a' n' d' o' l' a' r' e' @ V 5 .

§80. Für tot u' s' t' d' i' s' p' a' t' i' o' m' a' d' u' r' , n' i' s' t' , n' i' s' t' , k' l' a' r' . I' n' d' e' r' r' o' s' s' e' n' S' i' l' b' e' f' o' l' g' e' n' i' n' A' i' r' i' s' f' a' l' l' i' n' : c' m' a' v' =

farò via in europa, europa n. p. 129,
 in der quantun: arguantosa @LXIV8 (neben argument),
 ausparbic. in superbie @XVI5, lavradora, vber
 Linsafimig, in arcute. prucitato @XVII4, auturb.
 dar. in torbidare @XII3, cunulacion A XVIII 6 (yulif),
 arpusard. xi posero @LXXIV6.

der Konflikt, in unmittelbar vorangehend: an vulpo
 in viluppo A VIII1, an amira, wo der Zusammenhang
 mit amir noch wohl spürbar ist, carandular.
 § 81. e, i pfundenen Platz, worauf gegebenemfalls die
 Sprachhaberkategorie aufweisen:

amprador, an carra = (hin)wachsen A LXI7, an
 carria @XXIV1, attledina, an vulpo, afadghent, an
 doune. in doimato @VII5, arcute, auturbdar, an
 grado, arguantosa, ausparbic, bandou. pendi.
 zioni @XXII8, doantara, laimantaria, carandular.

Zusammenstellung von Demonstrationen mit ad
 § 82. pfinkt sich immerfort der vorangehenden Formant.
 in der Bildung vollzogen zu sein, da, vber den in
 der selben Formant sich nicht die einzelne Formant
 hat, wie sie aber die Sprachformant besitzt.

Einige junge Wörterkarte bilden die Sprachformant
 für „so“ und „auf“:

ansi A XIX 1 < in sic (2), asi @LXXV5 < ad sic (2) costi;
 adsi A XXXVIII 5, A LIV 6, @ XVI 2, ad si A XIX 4, a dei A XXXIV 6
 < ad de sic (4), inu, andei @arg 3, @XXII 1, @XXVI < in
 de sic (2) = „anche“.

formar a quasi A XIX 5, A XXV 5, A LIV 7, a quasi BI 2,
 @IX 3, @XXXIX 6, aquisi (?) @VIII 4 Kömmt atque sic in,
 nam aguster = acquirere @XXI 1 vberloß sich 1/2. inu
 cost A IX 2, A XXIX 1, A XXXI 1, costa A XXVII 3, BI 5, @ XXXVII 3

urbem quest C VIII 8, C L XXI 2, questa D XXVIII 1 (primi hinc
 abfolius yabroni ft); Ober ab ist a + (c) ccu, sic, unat, unaf.
 pprimiliger ist, da, dnn abur, unig, unisforfat curi C X 3,
 guci OS XXXIII 7 pteft. Nunfdum aquisi, uollftuuntig
 unatuffen unar, uninda pgnkay iort, unfer fäurte
 acie.

Ghufo pft ab mit a qui A XXVIII (A XXV) X A XXXV 3)
 A XXXIX 5 urbem (da) qui A XX 3, (da) que A XXXV 5, mit
 a la A XLIV 5, B LVII 6, urbem unisforfat la A XLVII 8, C XIV 3,
 dnm allè C XXX 3, a li C LIII 7, ali C XXI 7.

fäurte fäurte unig aquie, alé, in Forli, unatuffen.
 digor pnt p icie, igue, ilé, feruer unig fäur ancü.
 Ma b ist, unig i^t.

fäurte gefort dnm unig aquaruo A XLVII 7,
 A XX 7, aqua mo A LVII 5, aquaruo B XXV 4, aquaruo arg 5, C
 XLVI 8, C XLVII 1, = a folo ogni unigolo.

Nunf, fäurte unatuffen unig unatuffen unatuffen unatuffen
 fäurte unatuffen unatuffen unatuffen unatuffen unatuffen
 ogni A arg 6, A XXXVI 5, B XXXII 6, urbem ogn A XLVII 3, B XXXVI 4
 grotteftat.

Der Konsonantismus.

§ 83. Gewalttätigkeit, wie allen oberitalienischen Mundarten ist, die Gausierung der interokalen Verspflüpfung, die vor der Pyknoga stattfindet, j für l', die Tibilant statt der Palatals, und zwar besonders s für interokales Toscan. č in ğ. Die Gausierung findet ebenfalls vor der Pyknoga statt: dsera < dieham, denia < decina), soulopt & unsparend Toscan. č in Anlouis, wof Konsonant und gebildet, ferner besonders & für Toscan. ğ in Anlouis, wof Konsonant und gebildet; stumpf ss für č. Die vorzustand findet sich schon im P. d.

Beifallend ist, dagegen das Verhalten der Gemination, die mindestens wof im 18. Jahrhundert indult war, wenig redigiert, ganz sicher sein müssen, wie das Verhalten von her. i und u vor solchen bewirkt (vgl. §§ 41, 47.)

Die vor Thous. wird im P. d. in einigen Fällen zu u (vor Velar, aber nicht post), zu i (vor Labial: coip, coipa, poibra), aber nicht Konsonant. Die feinsten Mundarten zeigen Leisig mit i vor (bisich = bisoleo, soich = solco), das bedarf die Gausierung, wof der geminieren Aufspaltung und Abgrenzung.

Prinzipiell, von der größten Wichtigkeit für die Stellung des Konsonantismus gegenüber den anderen oberitalienischen Mundarten ist

Die intervokale Dentalis.

d.

§84.

Die direkter Beweis für eine allg. v. a. in
Tuscanisch, wie man sie für Oberitalien an-
nimmt (vgl. dt. - L. H. Gr. § 280), findet sich weder
im P. M. noch in der jüngeren Mundart, ver-
wirft sich nicht, in dem Nöckerbüchsen Vokalliste
wird man sich dem Lunde Figuren finden
(vgl. etwa Malagoli A. Gl. xv § 63). Der P. M. schreibt
hingegen d.

So findet sich jedoch zuv. m. l. l. u. a., das vor-
sprungl. A XXXI 5 erklärt als Bagli in der Südspitze
als là, das andere m. l. A LV 6 als lodata, was
aber kaum zu passen scheint. Was das Wort ist,
weiss ich nicht. (l. u. a. = levato, -a. ? ?).

Touft folgen mir:

accorda A XXXIX 1, C XXVII 6, aduvar = adoperare C IV 3,
angravò C VIII 3, brool. brodo Darg 8, broda 3. sp.
C XLIV 6, cred = credo A LV 6, B XII 4, C IX 1, = credere A LVII 5, 3. pl.
B XLVIII, nimmul cre!! = credo A XXX 3, cadler B LV 7,
cadiss = cadere C XXVI 2, coda B LVII 7, C XVII 3, D XXXI 2,
cruda C LXV 5, fdel C IV 3, folc. fidate C V 2, gudena.
godevamo A LI 4, gudeva 3. pl. C XXXVI 7, lod A IX 6,
loda B XIV 7 = lode, ludada A XVI 6, ludar B VII 8, mod-
modo A LV 4, Darg 7 im. als sprokkliffige Ringform
mo I, 8, A XXXI 1, A XLIV 7, medgh. medico C LVIII 8, mid-
nido C X 5, mid. ride B XLV 4, rdeva A XV 4, 3. pl. D XXX 7,
sder = sedere B XXXIII 3, B XXXIX 7, D XXXI 3, sied. siedi
B XXXIX 5, soli = sedete C XXVII 4, ndiss 3. pl. I, 12, uder C VIII 8,
ouder = vedere A XXVIII 6, A LVII 8, B X 8, ved. - veole A XXXI 5,
A LV 3, 3. pl. A LV 5, ve fungen ist ingrativische

Ringform A XXX 6, B XV 3, vi B XXX 2, jagan wool D XV 6
(Labiellippenring, Lab. e.), dudv. nebeta E XLV 6, zdeva
- cedeva A IX 4, E LX 6.

Ringformen sind ferner die-diele A XXV 7,
A LV 1, B XXV 6 (vgl. die = deve A XXXIII 3, 3. pl. E XXV 6, ii.
fie = fece S₂ 14, A LXV 7, B XXV 4), pie - picoli A VII 9, B XV 6,
E XV 7, fante pè, pr. pi, vtr formalt, so jif im
Tafelbuch von § 87. ?

Ruffigwiederholung zyl. timiosa = timiola A XXXV 5,
A LV 3.

§ 85. Von großen Bedeutung als indirekter Kasus
sind jingagan die drei Formen avoilia =
invidia A XLV 4, B XVI 3, 7, B XV 2, D XXXIII 7, imd, avilie-
rimediato D VIII 7. Diese beiden Laute dürften müssen
mit ganzerem, vordem sein zu seiner Zeit,
wo in Avokales, d. bereits stark verjüngt, viel
leicht als Työntant, geprovan, vinda. Zudem, wenn
sich bunnig, den deutlichen Kopfteilplaus zu
sprechen, sprach man l. Työnter müß, wenn jif
in der Artikulation, das, angedacht haben,
den fante haben, vtr, invigia (mit der sp.
Kindvorn Entwicklung di & z, via, vniß
in pangera, neben bandica, vnt, und letzten
bandiera) imd, vortaben als jüngste Gubel-
nung wieder invidia
t.

§ 86. Hier sind die Verfalltriffigen gemein, vor.
weilalt. Im Umlaut bleibt, vortant, als, d, in
den Konjugialformen jrooft, vnt im P. M. voll.
frönlige Vortantung, vnt, vnt, vnt fante fr.
bun : m - ê, f - êda; -u, -uda; -i, -ida. In der

Quintus, der 2. person pluris singularem, ist
der Dativus: in bonis, in malis, in fide, in
Lupinus: amprador A LX 4, ciuder Dary
B XXXI 1, CLXT 7, anvoler A VIII 8, anvoler CLT 2, an-
tradura - entratura D XXIX 2, ballader - balladeri
CLV 2, curadura - conciantura A XLII 8, cadena
B XVIII 8, fadiga A VIII 6, CL 4, fradell 2, 12, B XXX 8, DL 3,
feda = feta CLXX 6, fiadar - fiatare D XXIX 8, lavrador
A XXIX 2, muder - mutare C XXIV 2, preda < X preta
fir peira A XII 4, abur pe. pre CI 5, inu pre CI 7,
puder B XXIX 7, qued CLXI 8, CLXX 8, qued A XIV 5, D XX 3 -
quicto, seda A VIII 6, sed CL 5 = sete, spiatada B
XLVI 8, sumadir C XXVI 6, C XXVII 2, C XXXI 4, schiapadu -
ra C XLVI 6, stadu C XXII 2, C XXIII 4, C XXXVIII 7.

vita B XVI 5, C VIII 6, C XVI 7 ist yslaf.
fir die Portugiesischen son I sgl. § 2 § 1.
-ito: triumphi A V 5, B XL 2, C IX 1, 2, parti B XL 3,
CLIX 1, D XXVI 4, vusti = vestito D XI 3, D XXIII 4, D XXV 6;
amprid - imparito B XLV 6, fabrid - favorito
A XLV 2, pulid C X 3, D XX 6, scaltrid A XV 5, vustid D XXXII 2,
pl. -iti: favori DV 4.

Non in Portugiesischen yslafu fir fur mari
A XXX 8, A XXXI 1, D XXVI 6, marid A XXXI 3, C X 1, D XXVIII 3,
vust fustu mari inu marid (Mat.), pl.: did.
diti B XVII 4, allunfalte pl. grid B XL 8, lid (Mat.) k litus.
-ita: anflugida B XLVIII 5, austrida - fupstizita
D XX 3, partida C XIII 4, savrida - saprita D X 4,
vustida C XII 4.

pl.: -ite: partid C XXXVI 8.
-uto: ambati - imbatuto C LVI 7, carui - cresciuto C VII 8,
haru C LXXIV 6, mtui - messo D XII 8, pardu A XLII 8,

viduā = veduto A XXVII 7, D XL 2, D LVII 5, vuduā B II 2, C III 3,
 C LXV 3; currud = cornuto D XXXVI 3, havud A XLVI 3,
 vunud = venuto D LII 2, assantud = sentito D XXXVII 5.
 pl. -uti: vunu C IV 1, vunud C XXVII 4.

-uta: cadu D XXV 3, tnu B XVI 3, vunu D VIII 6;
 tnuuda A XXV 5, A XXXI 3, C LXIV 7, vuduuda C XII 5.

pl. -ute: vudu A XL 6, tnuudi A XVII 5, vuduud D XXXVI 1.

§ 87. Übergang des großen Konsonanz bei der
 Partizipialform, rinnerpi 16, andropi 16, der
 Übergang der Konsonanz in der Verbindung der
 2. ps. pl (*ētis* > *ēdi* > *ē*; *ētis* > *īdi* > *i*; *itīs* > *i*, sgl.
 §§ 1, 15.), wird man die Konsonanz nicht
 abweisen können, daß letztere, die in einer
 unvollständigen Lautstufung von vnsen her
 nicht ausgesprochen sein konnten, die Sprache
 lautliche Entwicklung darstellen. Man wird
 also sagen, der Diphthong der vordringlichen Vokal-
 löst ist zu vnsen, eingetraten zu vnsen zu vnsen zu
 lautlichen Vokalen (e, i). Der lautphysiologische
 Grund wäre der, daß die Zunge zu vnsen in
 Konsonanz zu vnsen eingestellt, die Zunge zu vnsen
 lauzante Lautbildung, von der oberen Zehen-
 reise unter löst. Zu vnsen wird das Profekt,
 der unter d ausgesprochenen Lehnwörter, aber
 falls stimmen: man wird nicht zu vnsen
 i - i und e - i der lautlichen Vokalen klar zu
 artikeln.

In der Partizipialform wäre dann plynatō
 vor sich zu zeigen:

- | | | |
|------|------|------|
| -ēdo | -ido | -udo |
| -ēdi | -idi | -udi |

- êola -ida - uola
- êdle -idfe - uole.

Wenn wir eine fast ganz richtige Lu-
 einflüßung bekommen. To fütten, wir, also, auf
 fall, der Auslautvokale, immer:

- ê -i -ü
- ë -î -û
- êda -ida - uola
- êdli) , -idli) , - uolli).

Wenn wir kommt, wie P. M. zeigt, wird
 die entgegengesetzte Lu einflüßung, so, also
 auf, masc. sg. -êd, auf, masc. pl. -êd, auf, f. pl. -ê
 auf, f. sg. -ê i. f. w., der P. M. fällt, also auf
 die f. pl. des Ranges, der. f. i. t. f. ut, der, obi-
 ga, f. i. m. u. der, f. i. n. g. u. e. n.

Zu folgen, die, P. M. f. u. n. m. i. t. s. u. n. d. e. r
 weile. Partizipien, sg. auf -ê (P. M.), also, der.
 auf, die, Verbalpartizipien, auf -ê, unter -êda
 = -sta (curê, strê, strêda, i. f. w.), die, part. f. sg.
 auf -ü = -uta (P. M.) als, unregelmäßig, nach dem
 in, f. pl. -ê fassen, in, f. pl. als, auf.
 l. i. t. a. n. d. e. -a, für, nicht, f. i. t. t. e. p. r. i. n. d. e. n. d. i. n. f. e. n.

Wenn predā, pl. pre n. pred (P. M.). pre
 ist, regelmäßige Pluralform, pred, som. sg. mit
 nicht, möglich. Wenn wir f. i. t. e. p. r. e. s. g. f. i. n. i.
 f. a. b. e. n. , so, ist, die, Form, unregelmäßig, nach, dem, Plu-
 ral, was, für, begrifflich, leicht, möglich, ist; und, der.
 f. i. t. o. i. s. t. p. r. e. d. a. f. u. g. e. l. f. i. n. i. d. i. n. f. o. r. m. i. n. g.
 l. i. s. e. f. i. n. g. u. l. a. r. f. o. r. m. e. n.

To erklären, die, unregelmäßigen, mari ma-
 rid, di did, f. i. n. g. u. n. a. u. f. m. i. n. d. (vgl. zu § 84.)

